Zehnter Jahresbericht

über das

Domgymnasium zu Colberg

und

die damit verbundene

Realschule 1. Ordnung.

Programm des Schulactus am 2. April

Nachmittags 2½ Uhr

und der

öffentlichen Prüfungen am 1. und 2. April

zu welchen

ganz ergebenst einladen

Director und Lehrer-Collegium.

Inhalt:

Enthält Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr, vom Director G. Stier.
Beigegeben ist: *Probe aus einer Englischen Grammatik für obere Klassen,*
vom Oberlehrer Dr Franz Meffert.

COLBERG 1868.

Druck der C. F. Postschen Buchdruckerei.

(C. Jancke & M. Christiani.)

Zehnter Jahresbericht

über das

Domgymnasium zu Colberg

und

die damit verbundene

Realschule 1. Ordnung.

Programm des Schulactus am 2. April

Nachmittags 2½ Uhr

und der

öffentlichen Prüfungen am 1. und 2. April

zu welchen

ganz ergebenst einladen

Director und Lehrer-Collegium.

Inhalt:

Enthält Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr, vom Director G. Stier.
Beigegeben ist: *Probe aus einer Englischen Grammatik für obere Klassen,*
vom Oberlehrer Dr Franz Meffert.

COLBERG 1868.

Druck der C. F. Postschen Buchdruckerei.

Schulnachrichten.

A. Chronik der Anstalt seit Ostern 1867.

Das gegenwärtige Schuljahr begann den 25. April 1867 und soll den 3. April 1868 geschlossen werden. Die Ferien währten den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend zu Pfingsten 8.—12. Juni, in den Hundstagen 11. Juli — 7. August, im Herbst 18. September — 7. October, im Winter 21. December — 2. Januar.

Das Lehrercollegium hat ausnahmsweise keinen Verlust erlitten. Doch verließ uns der außerordentliche Lehrer Dr L. Streit, für das Wintersemester zur Vertretung des erkrankten und dann gestorbnen Oberl. Sägert engagiert, vor Schulschlufs am 30. März 1867. Neu traten ein der Oberlehrer Dr Adolf Winckler aus Königsberg*), und der Candidat des höh. Schulamts Albert Wicht aus Annarode bei Sangerhausen, bisher in Stettin beschäftigt. Die beim Schlusse des vorigen Schuljahres vacante, seit Mich. 1866 vom Hülfslehrer Dr Hermann Seelmann-Eggebert verwaltete 7. ordentl. Lehrerstelle wurde demselben vom 1. Mai ab definitiv übertragen und dieser am 4. Juli vereidigt**).

Auch zu Michaëlis 1867 fand im Collegium keine weitere Veränderung statt, als dafs der *Cand. phil.* Hermann Stier aus Barmen sein Probejahr und zugleich die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hülfslehrerstelle am 8. Octbr antrat.

In den Ordinariaten trat insofern ein Wechsel ein, als von Ostern ab in der Realschule Oberl. Dr Schultze die Secunda, GL. Dr Reichenbach Tertia B, GL. Schieferdecker Quarta A, Cand. Wicht Quarta B, im Gymnasium Oberl. Dr Winckler Secunda übernahm. Zu Michaëlis wurde hierin keine weitere Aenderung nothwendig, außer dafs der Einrichtung der Wechselcöten gemäß GL. Schieferdecker und Cand. Wicht die Ordinariate tauschten.

Die Klassenzimmer, deren Ausdehnung zum theil weder zu der zulässig größten noch zu der thatsächlichen Schülerzahl in richtigem Verhältnisse steht, da beispielsweise selbst das zweitkleinste nur 18 Schüler fassen kann, mufsten wiederum mehrfach gewechselt werden. Die beiden Vorschul-

---

*) A. W., geb. 30. April 1825 zu Königsberg i. Pr., vorgebildet auf dem *Collegium Fridericianum* daselbst, studierte Mich. 1844 bis Ost. 1848 ebenda Philologie, gehörte sowol dem philologischen als dem historischen Seminar als Mitglied an, erlangte am 18. Januar 1848 wegen seiner Abhandlung *de verbis dicendi et cogitandi apud Thucydidem et Platonem* den akademischen Preis, und im August desf. die Doctorwürde auf Grund des *Examen rigorosum* und einer Abhandlung *de divinatione apud Herodotum.* Nachdem er im October 1851 die Prüfung *pro fac. docendi* bestanden, war er Mich. 1852 bis Mich. 1855 am Coll. Fridericianum beschäftigt, wurde dann als 7. ord. L. am Gymnasium in Thorn angestellt, und rückte dort in regelmäßiger Ascension bis zur 2. ord. Lehrerstelle auf. Im Druck erschien von ihm 1865 die Programmabhandlung *Ueber die Art und den Grad der von Herodot geübten Kritik.*

**) H. Seelmann, geb. 2. Decbr 1841 zu Schlawe, vorgebildet auf den Gymnasien zu Cöslin und Cottbus, nahm einer Familienstiftung wegen den Namen *Eggebert* an, studierte in Greifswald von Mich. 1861 bis Mich. 1864 Theologie und Mathematik; wurde darauf von der Universität Jena zum *Dr philosophiae* promoviert, und bestand die Staatsprüfung zu Greifswald im Februar 1866. Ostern darauf begann er an unsrer Anstalt das gesetzliche Probejahr, zugleich als Hülfslehrer beschäftigt, wurde ihr jedoch vom 14. Mai bis Ende September durch den Feldzug entzogen.

klassen mussten anfangs September die einstweilen im Waisenhause ihnen zugewiesenen Zimmer, da Wollöbl. Magistrat den Abbruch desselben beschlossen hatte, räumen, und fanden vorläufig in den Räumen des Bürgerschulhauses Domstr. 524 ein freilich mit neuen Uebelständen verbundenes Unterkommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war Gottlob im allgemeinen ein günstiger; es waren wegen Unwolseins nur Dr Winckler im October, Dr Schultze im Mai, Dr Meffert im Mai, Juni und December, Dr Fiedler im Januar, Cantor Schwartz im October, Cand. Neumann im Februar einzelne Tage bez. Stunden zu vertreten.

Doch wurden einige längere Vertretungen aus anderen Gründen nothwendig. Dr Seelmann-Eggebert wurde vom 25. April bis zum 30. Mai zu militärischen Uebungen herangezogen, doch konnte er Dank der Humanität seiner vorgesetzten Behörde mehrfach besonders an den Nachmittagen seine Stunden selbst ertheilen. Ferner war der Berichterstatter vom 13. bis 15. Juni wegen Theilnahme an der 3. Directorenconferenz in Stettin abwesend. Infolge weiterer persönlicher Angelegenheiten waren zu vertreten der Berichterstatter den 17. Juni, Dr Fischer 27.—29. Januar, Dr Schultze 8. October, Dr Seelmann-Eggebert 27. Januar — 1. Februar, Dr Janke 30. Januar bis 4. Februar, Cand. Stier 17.—23. Januar, Dr Meffert 24.—26. Febr., Dr Winckler 7.—10. März.

Der Schulbesuch der Schüler war im ganzen ein regelmäßiger, und nur im letzten Vierteljahr durch das in der Stadt ziemlich verbreitete Scharlachfieber mehrfach gestört. Doch brauchte bis jetzt keiner den Unterricht länger als höchstens ein Vierteljahr zu versäumen, außer dem Sextaner Ernst Gützlaff, welcher im Sommerhalbjahr am Nervenfieber daniederlag und erst im Winter völlig wiederhergestellt zu uns zurückkehrte. Leider nur auf kurze Zeit. Am 2. December morgens 8 Uhr wurde er auf dem Schulwege von einem durch den Sturm ausgehobenen Thorflügel getroffen und verschied kurz darauf. Die ganze Stadt nahm an dem herben Schmerze der Eltern den herzlichsten Antheil; ein Theil der Schule begleitete die Leiche am 5. dess. M. zur letzten Ruhestätte und nahm der Berichterstatter in der darauf folgenden allgemeinen Schulandacht auf den erschütternden Fall Bezug. Er sollte nicht der einzige bleiben. Aus der nämlichen Klasse wurde am 7. Februar Heinrich Möwes ins Jenseits abgerufen, nachdem er noch drei Tage zuvor die Klasse besucht, dann aber am Scharlachfieber erkrankt war. Das Begräbnis fand unter gleicher Theilnahme der Schule am 10. Februar statt, nachdem Prof. Girschner in der Morgenandacht dieses Tages dem entschlafenen einen Nachruf gewidmet. Möge der Herr den tiefbetrübten Eltern auch dieses, grade in der letzten Zeit durch seinen Eifer uns besonders lieb gewordenen Knaben seinen reichen Trost spenden! — Von den jetzt verflossenen 10 Jahren unseres Schullebens sind nur 1858 und 1861 ohne solche Todesfälle geblieben, 1860 beklagten wir einen, 1862 — 1864 — 1865 deren zwei, 1863 und 1866 drei, und 1859 sogar vier — zusammen mit den obengenannten 19.

Die gemeinsamen Andachten wurden wie bisher abgehalten, Montags zur Eröffnung der Schulwoche in vierteljährlichem Wechsel von Dr Janke, dem Berichterstatter, Dr Seelmannn-Eggebert und Prof. Girschner, Sonnabends die Schlussandacht in ähnlicher Abwechslung von Cand. Neumann, dem Berichterstatter und Dr Fischer.

Im übrigen sind folgende bemerkenswerthe Tage zu nennen. Am 28. und 29. Juni fand eine Turnfahrt der I *real.* I *gymn.* und II *gymn.* nach dem Drazigsee bei Draheim unter Leitung des Turnlehrers und einiger Collegen statt, theilweise mit Benutzung der Eisenbahn, deren Direction mit gewohnter Freundlichkeit die Hälfte des Fahrpreises erlassen hatte. Desgleichen führte am 29. d. M. der unterzeichnete mit einigen andern Collegen die Tertianer und Quartaner über

Degow, Bartin und Zwilipper Fähre nach Jeſtin und Kemitz, zurück über Semmerow — während die kleineren gleichzeitig Spaziergänge nach näheren Punkten der Umgegend unternahmen.

Am 3. Juli, der dieſsmal für Colberg Gedächtnistag für 1807 und 1866 zugleich war, fand nach der erſten Lection (unter Ausfall der übrigen) vor dem Feſtgottesdienſte eine beſondere Schulandacht in der Aula ſtatt, welche Dr Seelmann-Eggebert leitete und an Spr. Salom. 21, 22. 30. 31 anknüpfte.

Am 27. Septbr Vormittag fand die öffentliche Entlaſſung der Abiturienten durch den Director ſtatt; es waren von der Realſchule Guſt. Herrmann, vom Gymnaſium R. Mätzke, F. Klamroth, L. Behling, K. Bauck, Fr. Rahn. Für letzteres war der Prüfungscommiſſion dieſsmal vom königl. Prov.-Schulcollegium auch ein Extraneus zugewieſen worden, und hatte die ſchriftliche Prüfung vom 3.—7ten, die mündliche am 23. bez. 24. Septbr ſtattgefunden. Bei der Abſchiedsfeier ſprach der *Primus Gymn.*, nach dem Vortrage eines Commilitonen *de Homero virtutum praeceptore*, über Klopſtocks Worte *Zeig mir die Laufbahn, wo an dem fernen Ziel Die Palme wehet;* ſeine Abſchiedsworte erwiderte (in Vertretung eines erkrankten Realprimaners) der G. Primaner Häniſch am Schluſſe einer Rede über Rückerts Spruch *Die Kunſt iſt um den Stamm des Lebens nur die Ranke* u. ſ. f. Der Berichterſtatter legte ſeiner Betrachtung und Mahnung die Worte *Bello pax paritur* zugrunde.

Sehr beſucht war das am 18. Septbr Nachmittags 3½—6 Uhr vom Turnlehrer Dr Fiedler in der Maikuhle veranſtaltete Schauturnen.

Die gemeinſame Communion begingen Lehrer und Schüler am 3. Novbr (20. *p. Trin.*).

Die Feier zum Gedächtnis der Frau Dorothea Krolow fand am 6. Februar Vorm. 11 Uhr in üblicher Weiſe ſtatt; Berichterſtatter ſprach über Spr. Salom. 10, 7.

Vom 14. bis 20. Febr. wurde die ſchriftliche Reifeprüfung abgehalten, welcher ſich 7 Primaner des Gymnaſiums und 2 der Realſchule unterzogen. Das nähere ſ. unten unter *I. Abiturienten.*

Die letzte Vormittagsſtunde des 25. Februar war wie üblich dem Gedächtniſſe des vor 143 Jahren an dieſem Tage in Colberg gebornen Dichters K. W. Ramler gewidmet. Fünf der älteren Primaner hatten im December eine Bewerbungsarbeit um den ſtatutenmäßigen Preis von 30 Thlrn über das Thema *Ueber den Nationalhaſs*, welches ihnen der Vorſtand des Vereins zur Erhaltung des Ramlerſchen Denkmals (Hr J. R. Götſch, Hr Hofpr. Stumpff und der Berichterſtatter) geſtellt, unter Aufſicht angefertigt. Die Feier ſelbſt beſtand zunächſt im Vortrage dreier Oden Ramlers durch Schüler der oberen Klaſſen, und im Berichte des unterzeichneten; worauf der Hr Vorſitzende des Vereins bekannt machte, daſs die Arbeiten mit den Motti *Man ſäe nur, man erntet mit der Zeit* und *Aut Caesar aut nihil* als die bezüglichbeſten erſchienen ſeien und daher wiederum Theilung einer dem Preiſe gleichkommenden Geldprämie ſtattfinden werde. Die Oeffnung der verſiegelten Mottozettel ergab als Verfaſſer die Primaner Friedr. Häniſch aus Colberg und Joh. Domann aus Belgard, welche hierauf ihre Arbeiten vortrugen. Eine Motette des Schülerchors unter Leitung des Cantor Schwartz, welcher ſich ſeit Jahren in anerkennenswerther Weiſe dieſer Mühe unterzogen, machte den Beſchluſs. — Es mag zugleich hier bemerkt werden, daſs eine gleiche Theilung der ausgeſetzten Preisſumme nur noch 1866 und 1867 ſtattgefunden hat, 1862 und 1863 zwar auch eine Theilung, aber zu ungleichen Beträgen; 1865 erhielt nur einer ein Acceſſit, 1864 einer den vollen Preis. Vor 1862, mit welchem Jahre das neue Statut in Kraft trat, wurden Exemplare der Werke Ramlers und Bildniſſe desſelben als Prämien gegeben, 1859 beſtand die Feier hauptſächlich in muſicaliſcher Unterhaltung und Tanz der Jugend.

B. Verfügungen des königl. Provinzial-Schulcollegiums von allgemeinerem Interesse.

Vom 26. Febr., 23. Mai, 22. Juli 1867 und 4. Febr. 1868: Wegen des veränderten Umfangs der Monarchie ſind künftig 312 + 126, zuſammen 438 Programme an die königlichen Behörden einzuſenden.

Vom 25. März: Die Einführung von Stiers *Material* und H. Schmidts *Lat. Elementarbuch* wird genehmigt.

Vom 23. April und 24. Auguſt: Mittheilung der Miniſterialverfügungen vom 30. März und 14. Auguſt über das Probejahr.

Vom 16. April u. 1. Juli: Bis Ende des Jahres iſt in den Schul-Archiven der Provinz eine dem neuen (96 Nummern von A bis L umfaſſenden) Schema entſprechende Ordnung herzuſtellen.

Vom 23. April: Mitth. d. Miniſt.-Verfügung vom 28. Februar, die höchſtzuläſſige Schülerzahl in einer Klaſſe betreffend. Dieſelbe ſoll bei den Realſchulen (wie ſchon früher angeordnet) nicht über 30 in den oberen, 40 in den mittleren, 50 in den unteren hinausgehen; in den Gymnaſien jedoch ausnahmsweiſe bei ausreichendem Raume auch in den mittleren Klaſſen 50, in den oberen 40 zuläſſig ſein.

Vom gleichen Datum: Bei Cholera und ähnl. Epidemien ſei nach der Min.-Verf. vom 26. Oct. 1866 (Stiehls Centralblatt 1867, 113—116) zu verfahren.

Vom 4. Mai: Mitth. der Min.-Verfügung vom 26. April. Bemerkungen zu dem überſandten Muſterplan.

Vom 24. Mai: Mitth. der Min.-Verf. vom 6. Mai, Einladung zur Benutzung der Central-Turnanſtalt.

Vom gleichen Datum: Entſchädigung für Wohnungsmiethe beim Amtswechſel ſei unter Umſtänden zuläſſig.

Vom 21. Mai: Mitth. der Min.-Verf. vom 14. Mai, Nebenämter und Privatthätigkeit der Lehrer betreffend. Das kgl. Prov.-Schulcollegium könne verlangen, vom Umfange der Privatthätigkeit jedes Lehrers unterrichtet zu werden, um die Genehmigung dazu zu ertheilen oder zu verſagen.

Vom 17. Mai: Ueberſendung der vom Miniſterium genehmigten neuen Inſtructionen für Directoren (1), Ordinarien (20) und Lehrer überhaupt (30).

Vom 31. Auguſt: Die vom Prof. Hirſch in Greifswald bei Durchſicht der Abit.-Arbeiten gemachten Wahrnehmungen ſeien ſowol beim geſchichtl. Unterricht überhaupt als insbeſondre bei der Reifeprüfung für dieſes Lehrfach zu benutzen.

Vom 30. Auguſt: Mitth. einer Min.-Verf. über Aufſtellung der Unabkömmlichkeitsliſten. Hinſichtlich der zu Officieren ernannten Lehrer müſſe für den Fall eines Krieges ausſchließlich das militäriſche Intereſſe in Betracht kommen, und dürfe dieſem gegenüber ihre Freilaſſung vom Kriegsdienſte nicht verlangt werden. Ueberhaupt aber ſei bei Aufſtellung der Verzeichniſſe nicht zu ausſchließlich das Intereſſe der Schule, ſondern immer auch das der andern Seite des öffentlichen Dienſtes in Betracht zu ziehen. — Nur durch Beſchränkung auf die dringendſten Fälle würden die Unabkömmlichkeitsatteſte bei der Militärbehörde ferner die Anerkennung finden, welche die Schulverwaltung ihnen zu erhalten wünſchen müſſe.

Vom 20. December: Mitth. der Min.-Verf. vom 13. d. M. Das unziemliche heraustreten der Schüler in die Oeffentlichkeit, wohin auch Ausdruck der Theilnahme bei einem Todesfall in den Zeitungen gehöre, ſei zu verhüten.

Vom 18. Decbr und 20. Januar: Es wird genehmigt, dafs die Osterferien für dieses Jahr schon mit dem 4. April beginnen.

Vom 6. April, 14. Juni, 29. October und 19. Novbr: Thilos *Preußisches Volksschulwesen*, Wiese *Die Schule*, Schneider *Die Volksschule in Frankreich*, Rufs *In der freien Natur*, Ders. *Meine Freunde* — werden zur Anschaffung empfohlen.

Vom 20. Februar 1868: Es sind fortan 313 + 126 = 439 Programme an die Königlichen Behörden einzusenden.

C. Curatorium des Domgymnasiums und der Realschule.

Dasselbe bestand während des Schuljahres aus folgenden Mitgliedern: 1) Bürgermeister Haken, Vorsitzender, Vertreter des Curatoriums bei den Reifeprüfungen; 2) Superintendent Pfarrer Burckhardt, 3) Gymnasialdirector Stier, 4) Beigeordneter Rathsherr Zunker, 5) Rathsherr Weyland, 6) Stadtverordnetenvorsteher A. Maager, 7) Rentier Beggerow.

Nur einer darunter, nämlich der unter 4) genannte Herr, gehört dem Curatorium seit Gründung des Gymnasiums an. Neueingetreten sind seitdem nach und nach 8 Mitglieder, von denen 2 (Bürgermeister Gobbin, Assessor Roth) bereits wieder ausgeschieden.

D. Lehrercollegium.

Director G. Stier. Fünf Oberlehrer: Prorector Professor Dr Girschner, Conrector Dr Fischer, Dr Winckler, Dr Schultze, Dr Meffert. Sieben ordentliche Lehrer: Jacob, Dr Reichenbach, Dr Fiedler, Steinbrück, Cantor Schwartz, Schieferdecker, Dr Seelmann-Eggebert. Zeichen- und Schreiblehrer Maler Baumgarten. Candidat d. höh. Schulamts Dr Janke. *Cand. theol.* Neumann. Cand. d. höh. Schulamts Wicht. Cand. d. höh. Schulamts H. Stier. Zwei Elementarlehrer: Hahn und Rutzen. Gesammtzahl 20.

Bei Eröffnung des Gymnasiums Ostern 1858 zählte das Collegium 13 Mitglieder, nämlich 1 Director, 3 Oberlehrer, 5 ordentl. Lehrer, 1 Hülfslehrer, 1 techn. Lehrer, 2 Elementarlehrer. Während des seitdem verflossenen zehnjährigen Zeitraums sind von denselben 6 ausgeschieden, 28 nach und nach neueingetreten, von welchen 15 bereits wieder ausgeschieden sind und 3 mit dem gegenwärtigen Ostertermine ausscheiden werden. Einen (Oberl. Sägert) hat die Anstalt durch den Tod verloren, von den übrigen gingen 19 unmittelbar an eine andre vom Staate anerkannte Lehranstalt über, darunter außer dem Dir. Dr Stechow selbst noch zwei (Dr Wagler und Dr Bahrdt) als Directoren.

E. Lehrverfassung.

I. Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer im Winterſemeſter.

A. Realſchule.

Lehrer.	Ord.	Prima.	Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta A.	Quarta B.	Gymn.	Summa.
G. Stier.		3 Latein						10	13
Prof. Dr N. Girſchner.		2 Chemie	2 Naturk. 2 Phyſik					13	19
Conr. Dr W. Fiſcher.	I	5 Math. 4 Phyſik	5 Math.	4 Franz. 2 Naturk.				—	20
OL. Dr R. Schultze.	II	3 Geſch.	4 Latein 3 Deutſch 3 Geſch. Ggr.					9	22
OL. Dr Fr. Meffert.		3 Engl.	3 Engl.	4 Engl.				12	22
J. Jacob.	IIIa.	2 Religion 3 Deutſch.	2 Religion	2 Religion (Obertertia und Untertertia) 5 Latein 3 Deutſch				5	22
Dr R. Reichenbach.	IIIb.				5 Latein 4 Franz. 3 Deutſch	3 Deutſch		7	22
Cantor P. Schwartz.		3 Singen (2)	(2)	2	2	4 Mathem. 2	2	18	(25—3) 22
Fr. Schieferdecker.	IVb.	4 Franz.	4 Franz.		4 Engl.		2 Religion 6 Franz.	2	22
Dr H. Seelmann-Eggebert.				6 Mathem.			6 Mathem. 2 Naturk.	7	(21+1) 22
O. Baumgarten.		3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben (Quarta A und B)	2 Zeichnen	18	(33—6) 27
Dr A. Janke.			2 Chemie		6 Mathem. 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.		9	23
P. Neumann.						2 Religion		21	23
A. Wicht.	IVa.			4 Geſch. Ggr.	4 Geſch. Ggr.	4 Geſch. Ggr. 5 Latein 6 Franz.		—	23
H. Stier.							5 Latein 3 Deutſch 4 Geſch. Ggr.	11	(23+1) 24
	Summa:	32+2	32+2	34	34	34	34		

B. Gymnasium und Vorschule.

Lehrer.	Ord.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorsch.	Realkl.	Summa.
G. Stier.		6 Griech. 2 Hebr.	A 2 Hebr.						3	13
Prof. Dr N. Girschner.	I.	3 Deutsch 3 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik						6	19
OL. Dr A. Winckler.	II.		8 Latein 3 Gesch.		6 Griech. 3 Gesch.				—	20
OL. Dr R. Schultze.		3 Gesch.		A 6 Griechisch					13	22
OL. Dr Fr. Meffert.		8 Latein	A 2 Engl. B 2 Engl.						10	22
J. Jacob.		3 Religion	2 Religion						17	22
Dr R. Reichenbach.			2 Franz.	3 Franz.	2 Franz.				15	22
Dr K. Fiedler.	III.		2 Virgil. 2 Deutsch	8 Latein 3 Gsch.Ggr 2 Deutsch	2 Latein Siebel.	3 Franz.			—	22
Fr. Steinbrück.	IV.		6 Griech.	2 Lat. Ov. B 6 Griech.	8 Latein				—	22
Cant. P. Schwartz.	VI.	3 Singen (2)	(2)	2	2	1 Singen 2	10 Latein 2 Deutsch 2 Singen		7	(25—3) 22
Fr. Schieferdecker.		2 Franz.							20	22
Dr H. Seelmann-Eggebert.				4 Math.	3 Math.				14	(21+1 Insp.) 22
O. Baumgarten.		(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	(2 Zeichn.)	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Schreib.	2 Zeichn. 3 Schreib.		15	(33—6) 27
Dr A. Janke.						3 Rechn. 2 Nat.	4 Rechn.		14	23
P. Neumann.	V.		B 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	3 Religion 8 Latein 2 Deutsch			2	23
H. Stier.						2 Latein 2 Geogr.	3 Religion 4 Geogr.		12	(23+1 Insp.) 24
EL. K. Hahn.	V. I							A 23 B 3		26
EL. A. Rutzen.	V. II							A B 2. B 24		26
	Summa:	32+4	32+4	32+2	32	31+1	30	25, 24, 20		

II. Schulbücher.

a. Vorſchule.

Sendelbachs Fibel und 1. Leſebuch, Hentſchels Rechenbücher, Leſebücher von Lüben und Nacke. Hollenberg I.

b. Gymnaſium.

Religion: Jaspis Katech. *B*, Berl. Geſangbuch, VI Gütersl. Hiſtorien, Hollenbergs Hülfsbuch (VI—IV nur pag. 1—52), II und I Griech. N. T.

Deutſch: VI—IV Hopf und Paulſiek Leſebuch, III—I Echtermeyer, II Heintzes Mhd. Leſebuch, Stiers *Material.*

Latein: VI Schwartz Elementarbuch, V H. Schmidt desgl., IV—III Bonnells Vocabularium, IV—I Bergers Grammatik, II und I desſ. Stiliſtik.

Griechiſch: Curtius Grammatik, Gottſchicks Leſebuch, Todts Vocabular, II und I Böhmes Aufgaben.

Hebräiſch: Rödigers Grammatik, Brückners Leſebuch, Stiers Vocabular.

Franzöſiſch: Plötz Elementarbuch und Grammatik.

Geographie: v. Seydlitz kleine Schulgeographie. — Geſchichte: III L. Hahns Leitfaden, III—I Dietſch.

Rechnen und Mathematik: VI und V Hentſchels Aufgaben, IV und III Kambly.

c. Realſchule.

Religion: Katechismus und Geſangbuch wie oben, IV—I Hollenberg S. 1—52.

Deutſch: IV Hopf und Paulſiek, III—I Echtermeyers Gedichtſammlung.

Latein: Berger und Bonnell wie oben, IV Wellers Herodot, III desſ. Livius, II und I Horſtigs Anthologie.

Franzöſiſch: Plötz Elementarbuch, Grammatik, Vocabulaire systématique.

Engliſch: Fölfings Lehrbücher, Dalens Vocabular.

Geographie: v. Seydlitz Schulgeographie. — Geſchichte: Dielitz. — Mathematik ohne beſtimmtes Lehrbuch.

III. Vertheilung der Lehrgegenſtände nach den Klaſſen.

	Vorſchule:		Gymnaſium:						Realſchule:			
	II.	I.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	IVa. b.	IIIa. b.	II.	I.
Religion	3	3	3	3	2	2	2	3	2	2	2	2
Deutſch	7—9	9	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Latein	—	—	10	10	10	10	10	8	5	5	4	3
Franzöſiſch	—	—	—	3	2	3	2	2	6	4	4	4
Griechiſch	—	—	—	—	6	6	6	6	—	—	—	—
Engliſch	—	—	—	—	—	—	(2)	—	—	4	3	3
Hebräiſch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	—
Geographie	—	2	3	2	1	1	—	—	2	2	1	1
Geſchichte	—	—	—	—	2	2	3	3	2	2	2	2
Naturwiſſenſch.	—	—	—	2	—	—	1	2	2	2	6	6
Rechnen	4—5	5	4	3	3	—	—	—	2	2	1	1
Mathematik	—	—	—	—		4	4	3	4	4	4	4
Schreiben	4	4	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	(2)		2	2	2	3
Singen	2		2	2 (1)	2		(2)		2		(2)	
Wöchentl. Summa	20—24	25	29	31—32	32	32+2	32+2	32+2	34	34	32+2	32+2

IV. Lehrpensa.

1. Vorschule. Dreijähriger Cursus.

II. Klasse, 2. Abtheilung; 20 Stunden. *Lehrer Rutzen.*

Religion 3 St. Ausgewählte bibl. Geschichten; Liederverse, Sprüche, Gebete, Gebot I—IV. — Deutsch 7 St. Leseunterricht nach der Schreiblesemethode. — Rechnen 4 St. Zahlen 1—100, darunter 1—20 allseitig behandelt. — Schreiben 4 St. Deutsche Currentschrift.

II. Klasse, 1. Abtheilung; 24 Stunden. *Derselbe.*

Religion 3 St. mit 2 combiniert. — Deutsch 7 St. Leseübungen, wiedererzählen, kleine Gedichte gelernt. (Dazu 3 St. orthogr. Uebungen. *L. Hahn*). — Rechnen 5 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100. — Schreiben 4 St.

I. Klasse: 25 Stunden. *Lehrer Hahn.*

Religion 3 St. Alttest. Erzählungen bis Moses, Festgeschichten, 1. Hauptstück; Sprüche und Lieder. — Deutsch 9—10 St. Der einfache Satz, Redetheile, insbes. Verhältniswörter; orthographische Uebungen. — Rechnen 5 St. Die Species im unbegrenzten Zahlenraum; resolvieren, reducieren, addieren mit benannten Zahlen. — Geogr. Vorbegriffe 2 (1) St. Pommern, Erdtheile, Hauptmeere. — Schreiben 4 St. Sätze in deutscher und lateinischer Schrift.

Außerdem I und II combin. Gesang nach dem Gehör 2 St. *L. Rutzen.*

2. Gymnasium. Neunjähriger Cursus.

Sexta: 29—30 wöchlent. Stunden. Cursus einjährig. *Cantor Schwartz.*

Religion: Alttest. Gesch. bis Daniel. Erklärung der Gebote, Lieder nach Hollenberg 4. 9. 21. 24. 25. 27. 29. 41. S. *C. Neumann*, W. *C. Stier.* — Deutsch: Wortarten, Rection der Casus, Uebungen aller Art. — Latein: Lesebuch § 1—100. — Rechnen: Species mit mehrfach benannten Zahlen, Addition und Subtraction mit Brüchen. — Geographie: Grundzüge der phys. Geographie des Erdballs im allgemeinen. S. *Dr Winckler*, W. *C. Stier.*

Quinta: 31 wöch. Stunden. Cursus einjährig. *Cand. Neumann.*

Religion: Neutest. Geschichte, 2. Hauptstück, nebst Sprüchen im Anschluss. Lieder nach Hollenberg Nr 5. 12. 20. 22. 28. 33. 37. — Deutsch: Befestigung in der Orthographie klass. und vaterländischer Sagen, Declamation. — Latein: 8 St. Unregelmäßige Flexion mit Lectüre — *C. Neumann.* 2 St. Wiederholung der regelm. Flexion, Vocabellernen — S. *Dr Seelmann-Eggebert*, W. *C. Stier.* — Französisch: Plötz I, 1—42. — Rechnen: Bruchrechnung, leichtere Regeldetri-Exempel. — Geographie: Politische Geographie mit Wiederholung der physischen, *S.* Europa und Asien — *Dr Fiedler; W.* Afrika, Amerika und Australien — *C. Stier.* — Naturkunde: *S.* allgem. Einleitung, Säugethiere — *Dr Seelmann-Eggebert; W.* Vögel, bes. einheimische — *Dr Janke.*

Quarta: 32 Stunden. Cursus einjährig. *GL. Steinbrück.*

Religion: Perikopen aus Johannes, Apostelgeschichte, Erkl. des 2. Hauptstücks, erlernen der übrigen. Lied 2. 13. 32. 46. 50. 51. — Deutsch: Satz- und Interpunctionslehre, Declamation, Dictate und Aufsätze. — Latein: 8 St. Nep. Dion — Timotheus, Agesilaus, Timoleon, Miltiades — Cimon, Alcibiades. Gramm. § 108—182. Vocabellernen nach Bonnell. Exercitien und Extemporalien. *GL. Steinbrück.* 2 St. Siebelis Tir. poët. Fabeln aus Phaedrus, leichtere Stellen aus Ovid. S. *Dr Winckler*, W. *Dr Fiedler.* — Französisch: Plötz I, 40—74. — Griechisch: Gramm. § 1—301 in Auswahl, dazu Leseb. v. Gottschick, Todts Vocabular 1—8. Im Winter häusl. und Klassenexercitien. — Rechnen und Mathematik: *S.* Decimalbrüche, Proportionen, Regeldetri;

W. Buchſtabenrechnung, Planimetrie bis zur Congruenz einſchließlich, Klaſſenſcripta. — Geſchichte: 2 St. Griechiſche und Römiſche. — Geographie: 1 St. Europas außerdeutſche Länder. S. *Dr Fiedler*, W. *Dr Winckler.*

Tertia: 32 Stunden. Curſus zweijährig. *Dr Fiedler.*

Religion: Geſch. des Reiches Gottes bis Chriſtus, beſ. Berückſichtigung der Pſalmen. Lieder Nr 30. 31. 34. 43. nebſt Wiederh. früherer (6. 10. 11. 18. 40). — Deutſch: Gedichte nach Echterm. beſprochen und gelernt, Vorträge, Gramm. im Anſchluſs an die Aufſätze*). — Latein: 8 St. Gramm. 93—224 in Auswahl, Q. Curtius III. IV. V. *Dr Fiedler.* 2 St. Ovid. Fast. I, 1—295. 461—586. II. III. IV. in Auswahl, mit metr. Uebungen. *GL. Steinbrück.* — Griechiſch: anfangs vereinigt *(Steinbrück)*, ſeit Auguſt in zwei Abth. getrennt. *B.* Gramm. § 302—320. Lectüre nach Gottſchick. *Steinbrück; A.* Gramm. bis § 333. 361—443 in Auswahl. Xenoph. Anab. I, 1—10. II, ſeit Neujahr Hom. Od. I. *Dr Schultze.* — Franzöſiſch: Plötz I zu Ende, II, 1—24. Chreſtomathie Sect. I. VIII. bis Nr 13. — Mathematik: Gleichungen mit einer und mehr. unbekannten; Potenzen, Wurzeln, Proportionen; Planimetrie n. Kambly § 1—128; Conſtructionsaufgaben. — Geſchichte: 2 St. Deutſche im Ueberblick bis 1648, brand.-preußiſche von Anfang bis 1866. Geographie: 1 St. Deutſchland mit angrenzenden Ländern phyſiſch (mit Skizzenzeichnungen) und politiſch.

Secunda: 32 (34) Stunden. Curſus zweijährig. *Dr Winckler.*

Religion: Wiederh. der Bibelkunde des A. T. Apoſtelgeſchichte, Einleitung in die Briefe, beſ. Epiſt. Jacobi. Einzelnes nach dem Urtexte. — Deutſch: Mhd. Grammatik, Gedichte Walthers von der Vogelweide, Nibelungen Th. I, Gudrun im Auszuge. Declamation. Aufſätze**). S. *Director*, W. *Dr Fiedler.* — Latein: 8 St. Gramm. § 205—365, Stiliſtik § 1—5. Liv. I. II. Caes. B. C. I. Privat. mit den älteren Cic. Catil. I—IV, mit den jüngern Caes. B. G. VI. I — zugleich als Stoff zu Sprechübungen. Aufſätze der älteren***). *Dr Winckler.* 2 St. Virg. Ecl. 1. 4. 5. Partien der Georgica, Aen. I. II. Metr. Uebungen. *Dr Fiedler.* — Griechiſch: Gramm. 361—622. Hom. Od. I—V priv. XVIII. Xen. Cyrop. I. II—VII in Auswahl, VIII vollſtändig. — Hebräiſch nach Abth. getrennt: *B.* Elemente der Formenlehre, nebſt Lectüre nach Brückner, S. *Director*, W. *Cand. Neumann.* — *A.* Verb. cum suff., Numeralia, Anomala, Vocabellernen nach Stier I, zuletzt leichtere Pſalmen. *Director.* — Franzöſiſch: Plötz Gramm. III—VIII. Ségur *hist. de Nap.*

---

*) Aufſätze der Tertia: 1. Der Segen des Vaters. 2. Beſchreibung des Wohnhauſes. 3. Eroberung von Antiochien (in der Klaſſe). 4. Die im verborgenen erwieſene Wolthat. 5. Unſre Turnfahrt. 6. Beſchr. einer Feuersbrunſt. 7. Der Wind verglichen mit der Seele des Menſchen. 8. Beſchr. des Turnplatzes in der Maikuhle. 9. Belagerung von Tyrus. 10. Winter und Weihnachten. 11. Des Sängers Fluch, in Bildern. 12. Odyſſeus und Columbus (nach Schiller). 13. Roland (nach Uhland). 14. Schlacht bei Kunersdorf.

**) Auſſ. in Secunda: 1. Stadt und Land. 2. Hat die Unterwerfung der Sachſen durch Karl d. Gr. ihnen nur Nachtheile gebracht? 3. Gedrängte Charakteriſtik der römiſchen Königszeit. 4. a. Welche Folgen hatte der pelop. Krieg für Athen? b. Dieſelbe Frage für den 30jähr. Krieg. 5. Der Menſch iſt der Herr über die Thiere (nach gegebener Dispoſition). 6. a. Werth der Erfindung der Buchdruckerkunſt. b. Partie aus der Odyſſee in Trochäen zu überſetzen. 7. Gang der Handlung in Schillers *Turandot.* 8. Selbſtbiographie. 9. Inhaltsangabe von Aeneïs I. 10. Noth ſchafft Kraft. 11. Charakteriſtik Sigfrids. 12. Klaſſenaufſatz.

***) Lat. Auſſ. in Secunda: 1. Nullam unquam rempublicam Romanâ nec majorem nec sanctiorem nec bonis exemplis ditiorem fuisse, quam vere dixerit Livius in praefatione, paucis ostenditur. 2. De C. Caesaris rebusgestis brevis narratio. 3. Qui viri contra rempublicam arma tulerunt, quid de iis judicandum sit (*Sauppe*). 4. Pyrrhus Epirotes cum Alexandro Magno comparatur. 5. De Q. Fabio Maximo Cunctatore. 6. Caesar concionatur apud milites de bello in Hispaniam transferendo. 7. Alexander Magnus cum ducibus Romanis componitur (Liv. IX, 17—19).

I—III. — Mathem. und Phyfik: Gleichungen 2. Grades, Logarithmen, Planimetrie 2. Theil, Anf. d. Trigonometrie; Kosmifche Phyfik, Magnetismus, Electricität. — Gefchichte: Römifche bis 476, Wiederholungen aus der griech. und deutfchen, desgl. bisweilen aus der außereurop. Geographie. —

Prima: 32 (34) Stunden. Curfus zweijährig. *Prof. Dr Girfchner.*

Religion: Glaubens- und Sitttenlehre, Lef. ausgewählter Epifteltexte, Galater und Jacobi, der Bergpredigt. Wiederholungen. — Deutfch: Poëtik und Metrik, Literaturgefchichte, formale Logik. Vorträge, Auffätze*). — Latein: 8 St. Cic. pro Sestio, Officia I. Curforifch Livius, priv. Sall. Jugurtha. Stiliftik nach Berger, Uebungen aller Art, Auffätze**). *Dr Meffert.* 2 St. Horat. Carm. I. II. Epodd. Satt. in Auswahl. S. *Dr Schultze*, W. *Dr Meffert.* — Griechifch: Demosth. Phil. I. Olynth. I—III. Plat. Phaedon (mit Auswahl). Hom. Il. I—XI, einzelnes privatim. — Hebräifch: Ruth I—IV. 1 Sam. I. II. VIII—XIV. 2 Reg. II—V. Psalm. 1. 5. 8. 26. 42. Vocabellernen II, 19—29. 42—65. — Franzöfifch: Plötz Gramm. 46 zu Ende. Thiers *Nap. en Egypte*, Corneille *Horace.* Schriftliche Uebungen mit Verfuchen freier Arbeiten. — Mathem. und Phyfik: Stereometrie, Trigonometrie, Combinationslehre, binom. Lehrfatz; Statik und Dynamik, Magnet. und Electricität. — Gefchichte: Mittelalter und neuere Zeit von 375 bis 1556. Wiederholung der alten Gefchichte.

Englifcher Unterricht

facultativ für Nichthebräer in 2 Abtheilungen mit je 2 Stunden. *B* Fölfing I nebst Uebungsftücken 1. u. 2. Folge. *A* Washington Irving *Sketch Book*, fchriftliche Uebungen und Wiederholungen.

3. Realfchule. Siebenjähriger Curfus.

Quarta: 34 Stunden, Curfus einjährig. Cötus B, *GL. Schieferdecker.* Seit Michaëlis.

Religion: Katechismus vollftändig gelernt und kurz befprochen, Lieder nach Hollenberg Nr 2. 13. 22. 32. 46. 50. 51. — Deutfch: Poëtifche und prof. Stücke gelefen und erklärt, Dictate, fchriftliche Nacherzählungen, zur Hälfte in der Klaffe. — Latein: Wellers Herod. X, Gramm. Ergänz. d. Formenlehre, Synt. § 108—129. Vocabellernen nach Bonnell. — Franzöfifch: Plötz I, 41—73, nebft Auswahl aus dem Lefebuche. — Rechn. u. Mathematik: Regeldetri u. deren Anwendung; Decimalbrüche, Buchftabenrechnung, Potenzen, Wurzeln; Planimetrie bis zur Congru-

---

*) D. Auffätze in Prima: 1. *Zeig mir die Laufbahn, wo an dem fernen Ziel Die Palme wehet.* 2. Ueber Exod. IV, 11. 12. 3. Der Anblick der Natur eine Demüthigung und eine Erhebung für den Menfchen. 4. Ueber die Ode von Klopftock *Das Gehör*, mit Beantwortung der Frage, wer mehr zu beklagen fei, ob der taube oder der blinde. 5. *Willft du nicht, dafs dich die Raben umfchrein, Mufst du nicht Knopf auf dem Kirchturme fein.* 7. Können Vaterlandsliebe und Weltbürgerfinn in einem Gemüthe wirkfam fein? 8. Ueber den Nationalhafs (Thema des Ramlerpreifes). 6. 9. Metrifche Uebungen. 10. *Arbeit ift des Bürgers Zierde, Segen ift der Mühe Preis; Ehrt den König feine Würde, Ehret uns der Hände Fleiß.* 11. Der Gedanke *Gott fieht dich* ein warnender und ein tröftender Gedanke.

**) Lat. Auffätze in Prima: 1 a. De S. Roscio Amerino narratio; b. Athenienses optime de Graecia meriti. 2 a. *Vis consili expers — in majus;* b. Quae caussae effecerint, ut Lacedaemonii e bello Peloponnesiaco superiores evaderent. 3. Verum esse illud Ciceronis *Cavenda est gloriae cupido nec imperia sunt expetenda* exemplis e memoria sumptis comprobatur (in der Klasse). 4 a. Examinatur Taciteum illud *Aurum et argentum propitii an irati dii Germanis negaverint dubito;* b. Roma quid Scipionibus debuerit. 5. Occisus Caesar aliis pessimum aliis pulcherrimum facinus videbatur. 6. Quam mobilis aura popularis sit, Graecorum et Romanorum exemplis demonstratur. 7. Quae bella plurimum valuerint ad rempublicam Romanorum ita augendam, ut orbis terrarum imperium consequerentur. 8. Dies Philippensis et dies Actiacus quomodo Horatii animum commoverint. 9 a. Potest ex casa magnus vir exire; b. Ulixis reditus cum Agamemnonis reditu componitur. 10. Q. Horatii Flacci satirae I argumentum exponitur. 11. Quae virtutes primariae Graecorum, quae Romanorum maxime propriae fuerint.

enz. — Naturkunde: Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische. — Geogr. u. Geschichte: Südeuropa einschl. Frankreich; Griech. Geschichte mit bes. Berücks. der Sagen u. d. Perserkriege, bis Alexander.

Cötus A, *Cand Wicht.* Seit Ostern.

Religion: Katech. II erklärt, III—V gelernt. Lieder wie IVg. *Schieferdecker* bis Juli, seitdem *Neumann.* — Deutsch: Zusammenges. Satz, Interpunctionslehre, Briefstil; Gedichte von Uhland, Schwab, Wolfg. Müller u. a. Declamation. S. *Janke*, W. *Reichenbach.* — Latein: Gramm. § 108—160. Well. Herod I—X. Vocabeln nach Bonnell 31—66. — Französisch: Plötz. L. 41 bis 91, Lesebuch. — Rechnen: Zus. Regeldetri, Zins- und Kettenrechnung, nebst Anwendung. — Mathematik: wie C. *B*, Planimetrie bis zur Aehnlichkeit. — Naturkunde: *S.* Allgemeine Botanik mit Excursionen, *W.* der Mensch, Wirbelthiere systematisch. — Geogr.: Europa; Geschichte: Alte, S. griechische, W. römische bis Augustus, — Schreiben 2 St. comb. mit C. *B.*

Tertia B: 32 (34) Stunden. Cursus einjährig. *GL. Dr Reichenbach.*

Religion (mit *A* combiniert): Apostelgeschichte, Reformationsgeschichte; Katech. zu Ende. Lieder Nr 18. 30. 31; 6. 10. 11. 30. 34. 43. — Deutsch: Schillersche Gedichte, Vorträge über Themata aus Naturkunde, Geographie und Geschichte; Aufsätze*). — Latein: Gramm. § 108 bis 182 nebst Auswahl aus den folgenden. Wellers Liv. II. IV—VI. — Französisch: Plötz II, 1—24. Charles XII, l. I. II. — Englisch: Fölsing I, 1. Folge der Uebungsstücke, Vocabeln nach Dalen. *S.* Meffert, *W.* Schieferdecker. — Math. Gleich. 1. Gr. mit 1 und mehr. unbekannten, Planimetrie bis Ende d. Aehnlichkeit, Rectif. und Quadratur des Kreises; Constructionsaufgaben; Rechnen: Ketten-, Zins-, Disconto-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. *S.* bis Juli *Seelmann*, von da ab *Janke.* — Naturkunde: *S.* Mineralogie nebst Bestimmung von Mineralien, *W.* Einleitung in Physik und Mechanik, mech. Eigenschaften der festen und flüssigen Körper. — Geographie: Deutschland orohydrographisch. Geschichte: Deutsches Mittelalter bis 1410.

Tertia A. Cursus einjährig. *GL. Jacob.*

Religion s. III *B.* — Deutsch; Conjunctionen, untergeordnete Sätze, Interpunctionslehre; Gedichte bespr. und erklärt, Vorträge über selbstgewählte Stoffe, Aufsätze**). — Latein: Gramm. § 182 ff. Temp. u. Modi, Fragesätze, indir. Rede. Bonnells Realvocabular. Wellers Liv. 1—93. — Französisch: Plötz II, 24—49, Ueb. *B.* Charles XII. 7. 8. — Englisch: Fölsing I bis II, 115. Scott *Tales of a Grandfather* bis pag. 137. — Rechnen, Mathematik, Na-

---

*) Th. der Aufsätze in *Tertia B:* 1. Der Schenk von Limburg. 2. Zwei Briefe. 2. Warum führt Peter Alexiewitsch mit Recht den Beinamen des Großen? 4. Warum und wie feierte Colberg den 2. u. 3. Juli? 5. Beschr. der Ferienzeit od. d. Turnfahrt. 6. Der frohsinnige Stelzfuß *(Selbstgespräch).* 7. Gang nach dem Strande der Ostsee. 8. Jede Jahreszeit hat ihre Freuden und Leiden, aber der — gefällt mir am besten *(in der Klasse).* 9. Die Dunkelheit bricht an. 10. Der Kampf mit dem Drachen *(in Bildern).* 11. Die Blätter — ihr Nutzen für Pflanzen, Thiere, Menschen. 12. Bilder aus der röm. Geschichte. 13. Alles hat seine Zeit. 14. Eile mit Weile. 15. Unverhofft kommt oft. 16. Brief und Antwort *(Klassenarbeit).* 17.

**) D. Aufsätze in *Tertia A:* 1. Der neue Diogenes verglichen mit dem alten. 2. *Die Kinder sie hören es gerne.* 3 Der treue Eckart. 4. Beschr. des Colberger Hafens. 5 *a.* Unsere Turnfahrt. *b.* Paul Gerhard. 6. Welche Leute müssen thätig sein, damit ein Haus fertig werde? 7. Das Wasser als zerstörendes Element. 8. *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* 9. Was ist nützlicher, Holz oder Eisen? (Gespräch). 10. Meister Helm und seine Linde. 11. Welche Vorzüge bieten Deutschlands geographische Verhältnisse? 12. Wozu braucht man das Getraide? 13. Schilderung eines Jahrmarkts. 14. Charakt. Kaiser Friedrichs I. 15. Sage von der Kassandra. 16. Der Strand im Winter. 17. Warum geben wir Kaiser Karl den Beinamen des Großen? 18. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen. 19. Freuden und Leiden des Seemanns. 20. Klassenaufsatz.

turkunde: wie III, 13. — Geographie: *S.* Deutſchland orohydrographiſch einſchl. Alpen, Schweiz, Holland, Belgien politiſch; *Schultze. W.* Deutſchland, beſ. der Nordbund, politiſch; *Wicht.* — Geſchichte: Deutſche Geſchichte im Ueberblick bis 1806. S. *Schultze*, W. *Wicht.*

Secunda: 32 (34) Stunden. Curſus zweijährig. *Oberl. Dr Schultze.*

Religion: Einleitung in die Bibel; Wiederh. der hiſt. Bücher, beſ. Pſalmen; Ap.-Geſchichte, Paul. Briefe, beſ. Jacobi und 1. Petri; Wiederh. der Lieder. — Deutſch: Lehre von den Dichtungsarten, Nibelungenlied nach Simrock, Vorträge, Dispoſitionsübungen, Aufſätze*). — Latein: Gramm. bis § 344 mit Auswahl. Ovid nach Horſtig pag. 70—72, 74—79, 108—111, 182, Caes. B. G. I, 1. 30—54. IV, 1—19. VI, 9—29. *Sententiae* nach Bonnell. Franzöſiſch: Plötz II, 46 bis zu Ende. Dumas *Hist. de Napoléon*, Sprechübungen im Anſchluſs, Plötz *Vocab. systématique*, Anfänge kleiner Aufſätze. — Engliſch: Gramm. nach Fölſing II. Theil, Wiederh. d. Vocabeln nach Dalen. Schütz *Charakterbilder* II. Serie, I, 1—120. Vorträge, Sprechübungen. — Rechnen: Anwendung der Logarithmen auf Zinſeszins, Beiſpiele aus früheren Penſen. — Mathematik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Trigonometrie. — Naturkunde: Anat. und Phyſiol. der Wirbelthiere; dann Fiſche und Amphibien; *W.* Mineralogie, Wiederhol. der Gliederthiere. — Phyſik: Einleitung in die Phyſik, Akuſtik, Optik. — Chemie: Elemente der Chemie; Metalloïde, Waſſerſtoff- und Sauerſtoffſäuren, Alkalien. — Geographie: Auſtralien, Amerika, Wiederh. von Europa. — Geſchichte: Griechiſche und römiſche bis Marc Aurel.

Prima: 32 (34) Stunden. Curſus zweijährig. *Conrector Dr Fiſcher.*

Religion: Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg. — Deutſch: Metrik, Literaturgeſchichte bis Klopſtock (Oden) und Leſſing (Laokoon). Vorträge, Dispoſitionsübungen, Aufſätze**). — Latein: Virg. Aen. I. II. III. IV in Auswahl, Horaziſche Oden, beides nach Horſtig; *W.* Einhardi Annales ed. Pertz; Wiederholungen. — Franzöſiſch: Delavigne *les Enfans d'Edouard*, Guizot *Hist. de Charles I*, Sprechübungen im Anſchluſs. Schillers *Neffe als Onkel* und *30jähriger Krieg* in Auswahl mündlich überſetzt. Vorträge, Aufſätze***). — Engliſch: Dickens *Chimes* und *Christmas*

---

*) Th. d. Aufſätze in Realſecunda: 1. Vergl. der menſchl. Lebensalter mit den Jahreszeiten. 2. Die dor. Wanderung und ihre Folgen (in der Klaſſe). 3. Welchen Einfluſs üben die Flüſſe auf die Cultur des Landes und ſeiner Bewohner? 4. Gold und Eiſen. 5. Wie wendet man ſeine Ferien auf zweckmäßige Weiſe an? 6. Ueber den Nutzen des reiſens. 7. Ueber die Eiſenbahnen (Prüfungsaufſatz). 8. Welchen gegenſeitigen Einfluſs haben Europa und Amerika auf einander ausgeübt? 9. Die Bedeutung des Waſſers für das menſchliche Leben. 10. Der Wechſel der Hegemonie in der griech. Geſchichte (in der Klaſſe). 11. Welchen Nutzen gewähren die Säugethiere dem Menſchen? 12. *Die Elemente haſſen das Gebild der Menſchenhand.* 13. Das Drama und ſeine verſchiedenen Gattungen (in der Klaſſe). 14. Welches iſt die ſchärfſte Waffe des Menſchen, Schwert, Zunge oder Feder? 15. Coriolans Ankunft beim Attius Tullus. 16. Catos Antrag, Cäſar den Uſipetern und Tenkterern auszuliefern. 17. Prüfungsaufſatz.

**) D. Aufſätze in Realprima: 1. Bedeutung der lat. Sprache für uns. 2. Das Mittelmeer als Culturſtraße bis auf Columbus. 3. Das wahre Glück iſt an keinen Stand gebunden. 4. *Solamen miseris socios habuisse malorum.* 5. Charakteriſtik Ottos I. 6. *Willſt du nicht, daſs dich die Raben umſchrein, muſst du nicht Knopf auf dem Kirchturme ſein.* 7. Einfluſs der Kreuzzüge auf die deutſche Dichtung des Mittelalters. 8. Für welche Verhältniſſe verliert der Satz *Des einen Vortheil iſt des andern Nachtheil* ſeine Geltung? 9. Das Geld iſt ein guter Diener, aber ein ſchlechter Herr. 10. Die Wurzel der Bildung iſt bitter, ihre Frucht iſt ſüß. 11. Gedankengang in Klopſtocks Ode *Der Zürcher See.* 12. Klaſſenaufſatz.

***) Franzöſiſche Aufſätze in Realprima: 1. La première croisade. 2. Annibal. 3. Andromaque. 4. La III croisade. 5. Les enfants d'Edouard. 6. Biographie de Ruth, tirée du Vieux Testament. 7. Sous quels rapports Pisistrate a-t-il bien mérité des Athéniens? 8. Le premier triumvirat, les causes qui l'ont amené et les circonstances qui y ont mis fin. 9. Quels ont été les crimes et les griefs dont s'est prévalu le gouvernement d'Elisabeth pour faire condamner Marie Stuart? 10. Maux qui accompagnent l'opulence. 11. Guillaume Tell (*in der Klaſſe*).

Carol, priv. Macaulays *Hist. of England*, Shakesperes *Julius Caesar*, in Auswahl. Sprechübungen, Vorträge, Auffätze*). — Rechnen: Logarithmifche Rechnungen. — Mathematik: Kegelfchnitte; mathem. Geographie; analyt. Geometrie. — Phyfik: Einfache Mafchinen; Fall, Wurf, Pendel; Stoß. — Chemie: Ausgew. Partien der organifchen, Wiederhol. aus der anorganifchen; prakt. Uebungen. — Geographie und Gefchichte: Mittlere u. neuere Gefchichte von 375 bis 1556. Abwechfelnd 1 St. geogr. u. hift. Wiederholungen.

*) Englifche Auffätze in Realprima: 1. Alexander the Great. 2. Henry IV of Germany and pope Gregory VII. 3. The enjoyments of spring. 4. Outline of the late war between the Austrians and the Prussians. 5. Frederic William the Great Elector. 6. The reign of Charles II. 7. On the importance of the study of the English language. 8. The third crusade. 9. The first crusade. 10. Who raised the commonwealth of the Thebans to glory and power?

Der Zeichenunterricht

wurde vom *Maler Baumgarten* in folgender Weife ertheilt:

Gymnafium. Sexta. Conture geometrifcher Gebilde und Anfänge des Landfchaftszeichnens, bis zu leichten Schattenanlagen. — Quinta. Fortgefetztes Landfchaftszeichnen mit ausgeführten Schatten und einigem Baumfchlage. — Quarta. Menfchl. Körper, insbef. Köpfe, auch architekt. nach Holzkörpern. — Tertia. Nach landfchaftl. Vorbildern, zum theil geometr. Conftructionen (Facultativ, im S. 19, im W. 13 Theilnehmer). — Secunda. Freihandzeichnen in Bleiftift, Kreiden und Tufche. (S. 5, Winter 6 Theilnehmer). — Prima. S. 2, W. 2 Theilnehmer.

II. **Realfchule.** Quarta B und Quarta A, wie Quarta gymn. — Tertia *B.* Fortgefetztes Freihandzeichnen in den verfchiedenen Zweigen. *A.* Linearzeichnen, geometr. Conftructionen, bef. Curven mit Anwendung aufs Mafchinenzeichnen. — Secunda. Parallelprojection, Grund-, Auf- und Seitenrifs, axonometrifche Projection; Centralprojection nach Grund- und Aufrifs. — Prima: Parallelprojection, Polygone u. Polyeder geneigt gegen die Projectionsebnen, ebne Schnitte von Raumgebilden, Spiralen und Schrauben, Schattenconftruction; Centralprojection in Fortfetz. d. Penfums von Secunda, Darftellung öffentlicher Gebäude, auch nach eigenen Ausmeffungen einzelner Theile derfelben in Parallel- und Centralprojection.

Den Gefangunterricht

ertheilte *Cantor Schwartz* wie bisher, d. h. in VI 2 Stunden, in V 1 Stunde, von IV bis I befteht ein gemifchter Chor, an dem auch die befferen Sänger von V theilnehmen — und zwar in 1 St. alle 4 Stimmen, in einer 2ten Discant und Alt, in der 3ten Bafs und Tenor. Zugrunde gelegt wurde die Motettenfammlung von *Kuntze*.

Turnunterricht.

Von den noch nicht zum turnen verpflichteten Vorfchülern wurden die dazu fich einfindenden wie früher zweimal wöchentlich von den Lehrern *Hahn* und *Rutzen* abwechfelnd zum Turnplatze in der Maikuhle geführt und dort geübt; öfter trat auch ein bloßer Spaziergang an Stelle der Uebungen.

Der Unterricht der hiebei vereinigten Gymnafiaften und Realfchüler wurde von *Dr Fiedler* ertheilt, welcher darüber wie folgt berichtet:

„Das Turnen ift für die Schüler beider Anftalten obligatorifcher Unterrichtsgegenftand, von dem nur auf ärztliches Zeugnis dispenfiert wird; die Sextaner jedoch können auf bloßen Wunfch der Eltern davon befreit werden. Es waren mit Ausfchlufs der Sextaner 3 $\frac{0}{0}$ der Schüler dispenfiert. — Die Uebungen fanden Mittwochs und Freitags Nachmitt. von $3\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Turn-

platze in der Maikuhle statt. Abtheilung III, Sexta und Quinta von $3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$, Abth. II, Quarta — Untertertia von $4\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$, Abth. I Obertertia — Prima von $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$. — Die dritte Abtheilung umfasste 6 Riegen; je die Hälfte derselben wurde vom Lehrer in leichten Freiübungen auf und von der Stelle (incl. taktogymnast. Uebungen) unterwiesen, während die andere unter der Aufsicht von 8 Vorturnern Turnspiele trieb oder im Frei- und Bockspringen, auch leichten Hangübungen am Reck und den einfachsten Streckstützübungen am Barren unterrichtet wurden. Diese Uebungen wurden vom Lehrer den Vorturnern für die einzelne Stunde besonders angegeben. Kletterübungen am Spießischen Stangengerüst wurden nur unter Leitung des Lehrers vorgenommen. — Die zweite Abtheilung bildete 9 Riegen mit 18 Vorturnern; jede Riege hatte deren 2, welche sich beim Vorturnen ablösten und während der Zeit, wo sie nicht mit ihrer Riege beschäftigt waren, in besonderer Abtheilung übten und sich hauptsächlich für das Pensum, das sie in der nächstfolgenden Stunde zu betreiben hatten, vorbereiteten. Dabei wurde, nach vom Lehrer getroffener Auswahl, das *Merkbüchlein* von Dieter benutzt und für diese Abtheilung hauptsächlich die erste und zweite Stufe durchgearbeitet. Doch wurde am Pferde nur von den größeren Schülern (am Stangengerüst und am Paartau unter des Lehrers Aufsicht) geturnt. Die Frei- und Ordnungsübungen wurden in derselben Weise des Betriebes, wie bei der dritten Abtheilung, weitergeführt. — Die erste Abtheilung (6 Riegen mit 12 Vorturnern) versuchte bei theilweiser Wiederholung des Pensums der zweiten Abtheilung sich in der dritten Stufe nach Dieter auszubilden, außerdem aber vom Lehrer entweder nach Kapell aufgenommene oder von ihm selbst zusammengestellte Uebungsreihen auszuführen. Pferd- und Stabspringen wurden in den regelmäßigen Geräthwechsel eingereiht. —

Der sogenannte Turnsaal im Hintergebäude des Alten Gymnasiums, ein ehemaliges Schulzimmer, so kurz, dass kaum mit Anlauf gesprungen —, so niedrig, dass von erwachsenen Schülern kein regelmäßiger Felgeaufschwung gemacht werden kann, weil sie sonst mit den Füßen die Decke berührten, gestattete schon aus Rücksicht auf die Gesundheit die Aufnahme einer größeren Anzahl von Schülern nicht, stand auch nur für einen Nachmittag dem Gymnasium zur Disposition. Deshalb wurde er diesen Winter, wie früher, am Sonnabend Nachmittag nur für die Ausbildung der Vorturneraspiranten benutzt (c. 50 Schüler). — Freitags von 12—1 Uhr ertheilte der Lehrer Unterricht im Stoßfechten an diejenigen Primaner, welche im S. Vorturner gewesen waren."

F. Statistik der Schüler.

	Realsch.	Gymn.	Vorsch.	Summa.
1. Das vorjährige Programm schloss ab Ende März 1867 mit	114	202	85	401
Von diesen verließen vor Beginn des neuen Schuljahres		41	28	
a) die Anstalt überhaupt nach auswärts	5	15	1	21
b) die Quinta bez. Vorschule innerhalb der Anstalt	—	26	27	—
Es blieben sonach vom alten Schuljahre zurück	109	161	57	380
Neu eingetreten sind im Sommerhalbjahr	42	71		
a) in die Anstalt überhaupt von auswärts	16	44	32	92
b) in Realschule oder Sexta durch Versetzung	26	27		
2. Die Gesammtzahl während des Sommerhalbjahrs betrug daher	151	232	89	472
Von diesen verließen vor Beginn des Winterhalbjahrs . , . .	13	37	5	
a) die Anstalt überhaupt nach auswärts , ...	12	25	4	41
b) die Gymnasial- oder Real- oder Vorklassen innerhalb der Anstalt	1	12	1	
Es blieben also vom Sommerhalbjahr zurück	138	195	84	431

	Realsch.	Gymn.	Vorsch.	Summa.
Uebertrag	138	195	85	431
Neu eingetreten sind im Winterhalbjahr	17	13		
a) in die Anstalt überhaupt neu aufgenommen	4	12	22	38
b) in Realschule oder Sexta durch Versetzung	13	1	—	
3. Die Gesammtzahl während des Winterhalbjahrs betrug daher	155	208	106	469
Von diesen verließen die Anstalt bis zum 1. März	10	6	—	16
4. Der Bestand der Schule ist sonach gegenwärtig	145	202	106	453

Die Namen der gegenwärtigen sowie der im letzten Jahre abgegangenen Schüler sind folgende*):

I. Realschule.

Prima:
Franz Greymann.
Bernhard Rose.
Julius Freier.
Ernst Klein — Cörlin. — 4.
Bereits abgegangen:
Gustav Herrmann, mit dem Reifezeugnis—zur Post.—5.
Secunda:
Hermann Bucher.
Franz Müller.
Rudolf Wenzel.
Bernh. Ziesmer—Tempelburg.
*Paul Ehmke — Stolp.
II. Abtheil.
Otto Bütow.
Paul Klitzke — Bogentin.
Emil Raths.
Robert Rexilius — Belgard.
Gustav Marong.
Karl Manke — Belgard.
Ernst Lüttke.
Paul Müller — Zülkenhagen.
Georg Mercker—Woltersdorf.
Arnold Völz — Cörlin.
Emil Wilcke.
Moriz v. Zamory—Altenwalde.
*Otto Kroffke—Rügenw.—18.
Abgegangen:
Paul Reck, Actuardienst.
Alex. Maager, Landwirtsch.
Paul Löck, desgl.
Wilh. Engelbrecht, desgl.
Rud. Gube, Adolf Gube, Robert Priebe, Max Reppen, Gust. Scheunemann, } Handlung.
Julius Griese, Karl Beyer, } Apotheker.
Emil Casparby, Post. — 30.
Obertertia:
Franz Hellwig — Belgard.
Max Mök.
Wilh. Hackbarth.
Ernst Diesner.
Otto Reimer.
Franz Maager — Altstadt.
Hermann Fischer.
Jakob Michaëlis.
Hugo Grünewald.
Ludwig Braun — Gröffin.
Karl Blödorn — Cöslin.
Gust. Felisch — Heydebreck.
Ernst Kasischke — Zwilipp.
Frz. Mühlenbruch—Putzern.
August Marten — Degow.
*Friedr. Ruhnke — Lüllemin.
Friedr. Lisack — Barenbusch.
*Immanuel Lange—Copribin.
II. Abtheil.
Otto Rumbaur.
Ludwig Dünckel.
Albert Voigt.
Albert Sockold.
Max Pahnke.
Ernst Henke.
Alb. Treptow—Leckow.—25.
Untertertia:
Hugo Schäfer.
Rudolf Heyer — Zwilipp.
Ernst Ziemer — Altwerder.
Otto Krähenbrink.
Ulrich Brunner.
Ludw. Tiegs — Regenwalde.
Richard Otto — Peterwitz.
Richard Garchow.
Richard Zühlsdorff.
Gustav Hackbarth.
Adalbert Klitzke — Bartin.
Max Patschkowski.
Gustav Fock.
Ernst Händler — Belgard.
Hermann Levinthal.
Max Neumann — Schönfeld.
Gustav Nöfske.
Rudolf Tiede — Polzin.
*Richard Mengel — Trienke.
*Paul Biegon — Damm.
II. Abtheil.
Max Brüstlein — Karkow.
Ernst Braun — Gröffin.
Paul Kannenberg — Carrin.
Gustav Umpfenbach.
Otto Glasenap — Cöslin.
Wilh. Lüdtke — Falkenburg.
Oscar Kobow.
Richard Bahr.
Karl Wolff.
Karl Otto.
Johannes Reinmann—Carzig.
Paul Müller — Jestin.
Ernst Sponholz — Schlönwitz.
Paul Fabricius.
Karl Hüttner — Cörlin.
Gustav Greymann.
Max Löck — Neusanskow.
Emil Zuchy.
Jos. Heinrichsdorff—Simözel.
Julius Dellschow.
Paul Häusler. — 41.
Aus Tertia abgegangen:
Georg v. Hertzberg, Ostrowo bei Filehne.
Albert Tech, Militär.
Paul Garchow, Emil Reck, Heinrich Stern } Handlung.
Karl Griese, Bäckerei. — 72.
Quarta A.
Wilh. Jacobus — Schivelbein.
*Wilh. Griebe — Wendhagen.
*Ernst Sprondel — Cörlin.
Emil Kücken.
Max Falk — Cörlin.
*Karl Neujahr — Cörlin.
*Karl Pumplun — Cörlin.
Erich Bahr.
Max Heide — Labes.
Johannes Robe.
Fr. v. Manteuffel — Morgow.
Otto Engel.
Ludwig Diedrich.
Edward Redslob — Trier.
Albert Moses.
*Herm. Treichel — Ramelow.
August Trümmel.
Robert Regner—Stolzenberg.
*Salli Gottschalk — Schivelb.
Franz Marong.
*Max Dallmann — Cörlin.
Friedrich Kemp.
Franz Rumbaur.
Karl Bütow.
Max Bauck — Jägertow.
Bruno Abendroth—Bohlberg.
Karl Steinbach.
Ernst Griese.
Paul Hempel — Marienhof.
Gustav Kühnemann.
Albert Volkmann.
Ludwig Schmeck — Wobrow.
Johannes Schmidt.
Rudolf Reppen.
Karl Warthon.
II. Abtheil.
Eugen Lipski.
Karl Klitzke — Pollnow.
Hermann Klee — Degow.
Hans Berndt — Plauentrn.
Jakob Heinrichsdorff — Simözel. — 40.
Quarta B.
*Max Piper.
Friedrich Rumland.
Hermann Pahnke.
Albert Hirschberg.
Otto Diesner.
Ferdinand Schwartz.
*Isidor Ephraim — Cörlin.
*Ludwig Herrlinger — Regenwalde.
Gustav Dräger.
Paul Collatz.
Isidor Wolff.
Rich. Kayser — Casimirsburg.
Friedr. Steinkamp.
Franz Herrmann.
Walter Plüddemann.
Hermann Wolff.
Lebr. Lewin—Rottow. — 17.
Aus Quarta abgegangen:
Karl Maager, Conditorei.
Bogislaw v. Wedell, Landw.
Theodor Rattey, Paul Jahnke } Stralsunder Schule.
Franz Kress, ohne Abschied. — 62.

Summa: I 4, II 18, III A 25, III B 41, IV a 40, IV b 17 = 145, darunter 76 einheim. (52 $\frac{g}{o}$) und 69 ausw. (48 $\frac{g}{o}$).

*) Der Ortsname bezeichnet den Wohnort der Eltern auswärtiger; die mit Sternchen bezeichneten sind neuaufgenommene.

II. Gymnaſium.

Prima:

Ernſt Herr — Schlawe.
Johannes Zöllner.
Friedrich Häniſch.
Karl Priebe — Grünewald.
Johann Domann — Belgard.
Guſtav Rückert.
Ernſt Klettner — Glötzin.
Paul Baade.
Paul Jungfer.
Ferd. Strelow — Roſſentin.
Georg von Daſſel — Schinz.
Albert Guſe.
Emil Sielaff.
Leonhard Gaulke — Garrin.
Georg Protz — Belgard. — 15.

Abgegangen:

Franz Ideler, Theodor Neumann, Ernſt Patſchkowski, Franz Guſe, Robert Mätzke, Felix Klamroth, Ludwig Behling, Karl Bauck, Franz Rahn — mit dem Zeugnis der Reife.
Hermann Schulz, Handlung.
Auguſt Braun, Landwirtſchaft. — 26.

Secunda:

Karl Griep — Peterwitz.
Otto Prahl — Altkörtnitz.
Otto Klamroth — Fritzow.
Johannes Jungfer.
Auguſt Stern.
Franz Robe.
Wilhelm Meyer — Drenow.
*Guſtav Strelow.
Th. Schmiele — Schivelbein.
Oswald Pröſt.
Wilhelm Imgart.
Guſtav Block — Schivelbein.
Paul Simon — Belgard.

II. Abtheil.

Guſtav Hackert — Schivelbein.
Karl Haſenjäger — Bulgrin.
Ernſt Machert, Herm. Buſch — Bullenwinkel.
Hermann Plänsdorf — Rarfin.
Auguſt Dietz — Drawen.
Karl Hafemann — Gröſſin.
Franz Janke.
Friedr. Bauck — Jägertow.
Richard Neumann.
Hermann Virchow.
Felix Behrend.
Robert Lenſch.
Paul Häniſch.
Friedr. v. Kleiſt — Wendiſch-Tychow.
*Herm. Eckert — Falkenburg. — 29.

Abgegangen:

Ludwig Behling, Poſt.
Julius Raatz, Handlung.
Paul Hackbarth, Landwirtſch.
Otto Voſs, desgl.
Johannes Keiper, *Reinhold Völz — Apothek. — 35.

Tertia:

Wilhelm Richter.
Franz Schmückert — Altbork.
Frdr. Palm — Mrk. Friedland.
Karl Klemz — Drenow.
Paulus Lohoff — Zarben.
Guſtav Kuhn.
Otto Zöllner.
Paul Kolbe — Belgard.
Friedrich Gescke.
Max Hering.
Karl v. Manteuffel — Morgow.
Franz Deetz — Belgard.
Oscar Heydemann — Wolgaſt.
Martin Plüddemann.
Otto Villnow.
Paul Zöllner.

II. Abtheil.

Emil Steger.
Jakob Heinrichsdorff — Jeſtin.
Heinr. v. Kleiſt — Drenow.
Eugen Zietlow — Klaptow.
*Franz Pläusdorff — Rarfin.
Franz Pollnow — Labes.
Albert Hohenhaus — Güntershagen.
Julius Stern.
Karl Baſtian — Cörlin.
Johannes Maaß — Degow.
*Hans v. Kleiſt — Wendiſch-Tychow.
*Ludwig Balthaſar — Lenzen.
*Theodor Nitz.
Paul Jancke.
Rudolf Salzwedel.
Arnold Wernicke.
Albr. Prömmel — Silligsdorf.
Severus Heyſe.
Heinrich Heiſe — Cörlin.
*Rich. Teſsmar — Berlin. — 36.

Abgegangen:

Theod. Bauck, Kupferſchmid.
Franz Kannenberg, Karl Gützlaff — Handlung.
Herm. Keup, zu den Eltern.
Ehrenfried Raſſow, Paul Kieckhöfer — andre Anſtalt. — 42.

Quarta:

Paul Munkel.
Ernſt Leſſer.
*Auguſt Teſsmer — Nehmer.
Paul Haken.
*Georg Sachtler — Cörlin.
*Karl Bernhardi — Standemin.
Albert Schröder — Labes.
Franz Dittmar.
*Auguſt Buchterkirch — Schivelbein.
Hans Rumland.
*Friedrich Engelbrecht — Boltenhagen.
Auguſt Baudach.
*Wilhelm Falk — Labes.
Paul Howe.
Erich Lazarus.
Hermann Friedländer.
Moriz Moſes.
Franz Köbcke.
Richard Pölchen.
*Hermann Klein — Cörlin.
*Max Baſtian — Cörlin.
Johannes Goltz.
Gottwalt Kuhſe.
Johannes Müller.

II. Abtheil.

Georg Schulz — Cörlin.
Rudolf Buſch.
Alfr. Brüſtlein — Karkow — 27.

Abgegangen:

Franz Collatz, Guſt. v. Ehrenkrook — andre Anſtalt. — 29.

Quinta 45, darunter 21 einheimiſche und 24 auswärtige. Außerdem abgegangen 2, nämlich Helmut Ziesmer und Robert Pickel — Privatunterricht. Zuſammen 47.

Sexta 50, darunter 28 einheimiſche und 22 auswärtige. Außerdem abgegangen 15, nämlich: Paul Schmidt, Franz Rutzen, Oscar Jahnke, Albert Hopp, Max Hirſchberg, Franz Abendroth, Guſtav Hopp, Oscar Lehmann — auf andre höhere Anſtalten; Otto Tiegs, Robert Weiß, Ernſt Peterſon, Franz Hennig, Max Lebram — Bürgerſchule; Ernſt Gützlaff, Heinrich Möwes — durch den Tod. Zuſammen 65.

Summa: I 15, II 29, III 36, IV 27 = 107, darunter 50 einheimiſche und 57 auswärtige. Hiezu V 45 und VI 50, zuſammen 202, darunter 99 einheimiſche (49 %) und 103 auswärtige (51 %).

III. Vorſchule.

I 41,	darunter 34 einheimiſche,	7 auswärtige		
IIa. 33	„ 31	„ 2	„	zuſammen 106, darunter 93 einheimiſche (88 %) und 13 auswärtige (12 %).
b. 32	„ 28	„ 4	„	

Abgegangen ſind außerdem 4: Georg Wölfert und Theodor Müller — Bürgerſchule; Max Lehmann — Gymn. in Lüneburg; Alfred Steinert — ohne Abſchied. Zuſammen 110.

Summa summarum: Realſchule 145, Gymn. 202, Vorſchule 106 = 453. Dieſelben vertheilen ſich dem Glaubensbekenntniſſe nach wie folgt:

	Uniert:	Lutheriſch:	Reformiert:	Methodiſt.	Katholiſch:	Jüdiſch:	Summa:
Realſchule	125	1	7	—	—	12	145
Gymnaſium	178	1	5	—	1	17	202
Vorſchule	90	—	4	1	—	11	106
Summa:	393	2	16	1	1	40	453.

Während des zehnjährigen Zeitraums,
den die Anſtalt jetzt vollendet hat, war die Geſammtfrequenz der Schüler in den einzelnen Klaſſen (vgl. Programm von 1862 pag. 44) folgende:

Semeſter.	Realſchule:							Gymnaſium:							Vorſchule:			Summa Summarum.
	I	II.	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Summa.	I	II	III	IV	V	VI	Summa.	I	II	Summa.	
Sommer 1858	—	11	18		15		44	—	5	15	24	46	44	134	40	38	78	256
Winter 58—59	—	8	17		(20)		45	—	10	23	22	45	33	133	41	42	83	261
Sommer 1859	3	12	10		29		54	7	16	27	22	38	45	155	32	41	73	282
Winter 59—60	—	7	19		26		52	8	15	36	19	42	35	155	65	49	84	291
Sommer 1860	—	9	24		26		59	11	18	32	22	56	36	175	41	54	95	329
Winter 60—61	3	13	26		21		63	14	25	33	24	49	47	192	50	52	102	357
Sommer 1861	3	16	23		27		69	16	26	39	28	51	43	203	52	55	107	379
Winter 61—62	6	18	21		32		77	20	27	40	29	50	49	215	44	61	105	397
Sommer 1862	5	18	23		36		82	18	33	39	27	43	55	215	50	55	105	402
Winter 62—63	6	16	24		33		79	18	36	36	31	47	62	230	50	49	99	408
Sommer 1863	5	15	31		23		74	22	38	40	36	63	51	250	48	46	94	418
Winter 63—64	4	9	26		24		63	17	30	43	30	60	52	232	43	54	97	392
Sommer 1864	6	13	32		26		78	22	41	35	27	62	40	227	45	47	92	396
Winter 64—65	5	9	27		26		67	17	38	36	29	64	42	226	48	54	102	394
Sommer 1865	3	16	35		42		96	22	36	37	22	58	55	230	41	47	88	414
Winter 65—66	5	13	36		40	18	112	27	29	39	23	44	59	221	41	52	93	426
Sommer 1866	4	22	42		35	19	122	25	30	39	22	73	44	233	32	48	80	435
Winter 66—67	4	18	29	21	34	23	129	20	25	39	21	61	49	215	34	56	90	434
Sommer 1867	5	28	18	32	32	36	151	22	30	40	30	54	56	232	40	49	89	472
Winter 67—68	4	24	26	42	42	17	155	16	32	36	27	45	52	208	41	65	106	469
Minimum	—	7	10		15		44	—	5	15	19	38	33	133	32	38	73	256
Maximum	6	28	68		68		155	27	41	43	36	73	62	250	52	65	107	472.

Es fanden ferner zu den Oſter- und Michaëlisterminen nachſtehende Verſetzungen in die höhere Klaſſe ſtatt:

Verſetzt aus		1858	1859		1860		1861		1862		1863		1864		1865		1866		1867	
		Mich.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.	Oſt.	Mi.
Vorſchule I.		—	27	—	23	11	18	13	24	16	18	3	30	—	34	—	35	—	27	—
Gymnaſium:	Sexta.	9	19	12	30	4	24	11	—	12	33	1	43	1	37	—	55	—	30	—
	Quinta.	12	30	10	21	7	11	5	11	6	11	—	18	1	12	—	12	—	20	—
	Quarta.	6	13	10	7	9	10	5	11	6	16	3	15	—	19	1	18	—	16	—
	Tertia.	—	10	—	9	9	7	5	10	8	14	—	18	1	13	—	14	—	16	—
	Secunda.	—	6	—	4	4	5	5	3	5	6	2	7	1	12	4	8	1	10	—
	Maturi	—	—	—	—	1	4	2	3	3	3	4	3	4	6	—	8	3	4	5

Realklassen.	1858	1859		1860		1861		1862		1863		1864		1865		1866		1867	
	Mich.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.	Ost.	Mi.
(V)	—	—	—	—	5	14	11	16	3	7	2	17	—	30	15	16	11	26	11
IV	(2)	(7)	(6)	13	—	8	8	8	6	14	—	15	—	15	—	21	13	18	19
IIIb / IIIa	1	9	1	7	7	5	7	4	—	5	—	7	—	8	—	15	—	15 / 17	9 / —
II	—	2	—	—	3	1	4	1	2	1	2	2	—	1	3	2	1	1	—
Maturi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	1	1	—	1

Vorstehende Ueberſicht zeigt, daſs ſeit dem Jahre 1863, in welchem die Lehrerconferenz ſich mit überwiegender Mehrheit principiell gegen die Michaelisverſetzungen (mit Ausnahme hervorragender Schüler) erklärte, dieſe in den Gymnaſialklaſſen allmählich ganz aufgehört haben und auch in den Realklaſſen erſt ſeit Theilung der Quarta (1865) und Tertia (1867) wieder für dieſe beiden Klaſſen eingetreten bez. häufiger geworden ſind*).

Durch den Tod verlor die Anſtalt ſeit 1858 im ganzen 19 Schüler, nämlich:

Ir.	IIr.	IIIr.	IVr.	Ig.	IIg.	IIIg.	IVg.	V.	VI.	Vorſchule:	Summa:
—	—	1	2	2	1	4	—	2	2	5	19.

*) Wonach die in den Verhandlungen der Schleſiſchen Gymnaſial- und Realſchul-Directoren 1867, S. 51 vgl. 62 u. 72 veröffentlichten Aeußerungen über unſer Gymnaſium zu berichtigen ſind.

G. Lehrmittel.

I. Lehrerbibliothek, Archiv, Landkarten u. ſ. w.

Die Lehrerbibliothek wurde bisher vom Oberlehrer *Dr Schultze*, von jetzt ab vom Oberlehrer *Dr Winckler* verwaltet, und hat nachſtehende Vermehrung erfahren:

A. Geſchenke. 1) Vom H. Unterrichts-Miniſterium: Gruner, Keplers wahrer Geburtsort. Wackernagel, Deutſches Kirchenlied, Th. II. 2) Vom Hrn Buchh. Howe hier: Kannegießer, Bekehrungsgeſchichte der Pommern; Jöcher, Comp. Gelehrtenlexikon. 3) Von den Herren Verlegern: Tabelle der griech. unreg. Verba, Jauer, K. Plahn; Pierſon, Geſchichtstabellen, Berlin, Fr. Kortkampf; Schauenburg u. Hoche, Deutſches Leſebuch; Spieß, wicht. Regeln der lat. Syntax; beide Eſſen, Bädeker; Berger, Anl. z. überſ. ins Lateiniſche, Clausthal, Große; Haacke, grammat. ſtil. Leſebuch f. ob. Klaſſen; deſſ. Aufgaben zum überſ. ins Lateiniſche für Tertia; Röder, Formenl. d. griech. Sprache; Ellendt, lat. Grammatik, bearb. von M. Seyffert; Klöden, Lehrbuch der Geographie — ſämmtl. Berlin, Weidmann; L. v. Rohden, Leitf. d. Weltgeſchichte, Lübeck, v. Rohden; Plötz, Ausz. d. Geſchichte, 2. Aufl. — Berlin, F. A. Herbig; Kiepert, Atlas antiquus — Berlin, D. Reimer; Bleske, Elementarbuch d. lat. Sprache, bearb. von A. Müller, Hannover, K. Meyer; Scheele, lat. Vorſchule, Th. II — Elbing, Neumann u. Hartmann; Paulſiek, d. Leſebuch für Vorſchulen, Th. 1 u. 2 — Berlin, Grote; Bertram, recueil de morceaux choisis — Berlin, Kobligk; Saupe, Regeln d. griech. Syntax — Gera, Kanitz; Koch, Griech. Formenlehre, und Wohlrab, Aufgabenſammlung dazu — Leipzig, B. G. Teubner; Beiſpielſammlung z. überſ. ins Lateiniſche — Meiningen, Brückner u. Renner; A. Bräutigam, La France dramatique 1. livr. — Leipzig, Th. Liſsner. 4) Von Dir. Stier und Dr Janke: Faſt vollſtändiges Exemplar der Speneſchen Zeitung vom 18. Mai — 16. November 1866.

B. Angekauft wurden, außer den nothwendigen Fortſetzungen ſchon früher angeſchaffter Bücher und Zeitſchriften, folgende Werke:

Pauly, Real-Encyclopädie d. klaſſ. Alterthumswiſſenſchaft, 8 Bände. — Nicolai, Geſch. d. griech. Literatur. — Pallmann, Geſch. d. Völkerwanderung, 2 Bände — Gallois, der Hanſabund. — Bertram, gramm. Uebungsbuch für die mittl. Stufe des franz. Unterrichts. — Otfrieds Kriſt, herausg. von Graff. — Hartmann von Aue, herausg. von Bech, 2 Bände. — Viehoff, Göthes Leben, 4 Bände; Göthes Gedichte erläutert, 3 Bände. — Düntzer, Göthes Fauſt; Göthes Hermann und Dorothea; zu Göthes Jubelfeier. — Wieſe, Verordnungen und Geſetze für die höh. Schulen in Preußen. — Reymann u. Oesfeld, topogr. Specialkarte von Deutſchland, 56 Blätter. — v. Klöden, Repetitionskarten. — Kiepert, Wandk. v. Deutſchland in ſeiner Neugeſtaltung. — Europa, v. Stülpnagel. — Afrika, v. Sydow. — Paläſtina, v. Hergt.

II. Die Schülerbibliothek,

beſtehend in einer Leſe- und einer Hülfsbibliothek nebſt der Tintenkaſſe vom *Conrector Dr Fiſcher* verwaltet, erfuhr folgende Vermehrung:

A. Die Leſebibliothek:

Girſchner, die Oſtſee u. d. Seebäder ihrer deutſchen Küſte; Hiltl, der böhm. Krieg, die Mainarmee; Martin, K. Dietrich von Bern; Oſterwald, Sophoklesſagen; Fritz Reuters Werke, 8 Bände; Sabatier, Schillers Wilh. Tell ins franzöſ. überſ.; Wagner, Hausſchatz, Jahrg. II; Wagner, Tom Brown, nach Hughs; Weſtermanns Monatshefte, Jahrg. 1867 — zuſammen 19 Bände. Dazu Friedrich der Weiſe (von Am. Hoppe), Wittenberg bei Kölling, geſchenkt von Dir. Stier.

B. Die Unterſtützungsbibliothek:

Bonnells Vocabularium, Boz *Chimes* und *A Christmas Carol*, Einhardi *Annales*, Guizot *Hist. de Charles I*, Ingerslevs L.-D. Wörterbuch, Voltaires *Charles XII*, Xenophons Cyropädie — je 1 Exemplar. Bergers L. Stiliſtik, Curtius Gr. Grammatik, Dalen Engl. Vocabularium, Hollenbergs Hülfsbuch, Scotts *Tales of a Grandfather*, Virgil Eklogen — je 2 Exemplare. Fölfings Engl. Grammatik Th. I u. II, Nov. Test. graece, Plötz *Vocabulaire* u. Chrestomathie, H. Schmidts Lat. Elementarbuch — je 3 Exempl. Dielitz Geſchichte, v. Seydlitz Geographie — je 4 Exempl. Hollenbergs Hülfsbuch Th. I — je 5 Exempl. Ségurs *Napoléon*, Wellers kl. Livius — je 6 Exempl. Hopf u. Paulſiek D. Leſebuch — je 7 Exemplare. — Geſchenkt wurden 1) vom Abiturienten W. v. Voſs: Bergers Stiliſtik, Curtius Griech. Grammatik, Zumpts Lat. Grammatik, Süpfles Neue Folge v. Aufgaben; 2) vom abg. Prim. Braun: Bergers Stiliſtik, Horaz, Curtius Gr. Grammatik, Böhmes Aufgaben, Demoſth. phil. u. olynth. Reden, Cicero de officiis, in Catilinam, pro Sestio, Hom. Odyſſee, Herodot, Heintzes Mhd. Leſebuch, Livius VII—XXX, Pauſanias, Plato 1. Bd., Salluſt, Xenoph. Anabasis und Memorabilia. 3) Von der Verlagshandlung: Hahns Leitf. f. d. vaterländ. Geſchichte. Zuſammen 92 Bände.

III. Lehrmittel für Geſang und Zeichnen.

An Geſchenken ging ein vom H. Unterrichtsminiſterium: H. Troſchels Zeichenſchule in Wandtafeln, Lief. 2—5. Angeſchafft wurde 1 Zollſtock und 1 Reißſchiene.

IV. Math.-phyſicaliſche Bibliothek nebſt Sammlungen.

Dieſelben ſtehen unter Aufſicht des *Prof. Dr Girſchner*. Die Bibliothek empfing an Geſchenken der reſp. Verlagshandlungen: Hallier u. Rochleder, die Pflanze — Hildburghauſen, Bibliogr. Inſtitut; Lange, Aufgaben aus der Elementar-Geometrie — Berlin, Stilke u. Mayden. Desgl. von Hrn Oberl. Schultze Flemmings Hauptſätze d. Arithmetik u. Algebra — Altenburg, Bonde. Außerdem wurden angeſchafft: Müttrich, ſtereom. Aufgaben. Mädler, Wunderbau d. Weltalls, mit Atlas.

Für das phyſik. Cabinet iſt nichts angeſchafft, für das Laboratorium nur die abgängig gewordenen Chemikalien ergänzt worden.

Die naturgeſchichtl. etc. Sammlung erhielt an Geſchenken: Von Hrn San.-Rath v. Bünau ein vollſtändiges Exemplar des großen menſchl. Kettenbandwurms (*Taenia mediocannellata)* in Spiritus. Vom Hrn Lehrer Böhnmann in Henkenhagen: Ein verſteinerter *Orthoceratites*, in Sandſtein. Vom früheren Secundaner J. Raatz: eine Saatkrähe. Vom Primaner Priebe: eine Koralle *(Maeandrina)*. Von L. Tiegs: eine Nachtſchwalbe. Außerdem wurden angekauft und ausgeſtopft:

Ein Seehund *(phoca vitulina)*, ein Hermelin *(mustela erminea)*, beide bei Colberg gefangen. — Ein Flachsfink *(fringilla linaria)*, ein schwarzkehliger Seetaucher *(colymbus atrigularis)*, eine Gryll-Lumme *(uria grylle)*, ein Sperlingskauz *(strix passerina)*.

Allen Geschenkgebern wiederholt die Anstalt auch an dieser Stelle ihren wärmsten Dank.

H. Prämien und Beneficien.

I. Zu Weihnachten vor. J. wurden aus den Etatsmitteln nachstehende Prämien vertheilt:

In der Realschule: Prima: Lübkes Kunstgeschichte. — Secunda: Wagners malerische Botanik (Sülfflow-Stiftung); Zeichenprämie. — Obertertia: Koppes Physik, Herders Cid; Zeichenprämie. — Untertertia: *Golden Deeds.* Quarta A: Stöbers Erzählungen II u. IV, Gehring, Eroberung Mexicos, Seiffarts Astron. Jugendabende. Quarta B: Christl. Kirchengeschichte mit Holzschnitten.

Im Gymnasium: Prima: Baumeisters Culturbilder aus Griechenland, Lübkers Reallexikon, Herbsts histor. Quellenbuch f. griech. Gesch. — Secunda: Löhbach, Anthologie aus dem Gebiete der Röm. Literatur; Weidner, histor. Quellenbuch f. Röm. Geschichte; Rüstow, Heerwesen Cäsars; Zarnckes Nibelungenlied; Lübecks Lehr- und Handbuch der Turnkunst. — Tertia: Groth, Quickborn; L. Hahn, Friedrich der Große; Th. Körners Werke; Schmidts Gesch. d. Freiheitskriege. — Quarta: Reusch, nord. Göttersagen; Seybts Kaiserbüchlein. — Quinta: Stöbers Erzählungen I u. III; Bässler, Sagen aus allen Gauen, desselben Sagen aus der Geschichte; Adelberg, griech. Geschichte; Schwerdt, die Rädelsführer; Neuer Räthselschatz.

In der Vorschule: Spamer, Krieg und Frieden; Adelbergs Heil. Geschichte; Grimms Kinder- und Hausmärchen; Bechsteins Märchenbuch; Körner, Prinz Eugen. — Orelli, Unterhaltungen; Schmidt, Kleine Erzählungen; v. Horn, aus den Silberminen; dess. Meuterei im Stillen Meere. Laudien, Marschall Vorwärts; Jacobs, Pfarrer von Mainau; Baron, Geschichte eines jungen Malers; Nieritz, die Türken vor Wien.

II. 1. Die Befreiung vom Schulgelde ist vom Gymnasial-Curatorium, welches statutenmäßig dazu berechtigt ist, in bisheriger Weise einer Anzahl würdiger Schüler — im ganzen nach Abrechnung der herkömmlich befreiten reformierten Schüler 8 % der Gesammtzahl — gewährt worden.

2. Der Verein hiesiger Einwohner *zur Unterstützung unbemittelter Gymnasiasten und Realschüler* wird gegenwärtig vom Berichterstatter als Vorsitzendem, Hrn Rentier Beggerow als Kassier und Hrn Hofpr. Stumpff als Schriftführer geleitet. Außer diesen gehören dem Vereine als Mitglieder an die Herren bez. Damen:

4. Past. Baudach, 5. Kreisr. Behmer, 6. Dr Behrend, 7. Kfm. Blanck, 8. Dr Bodenstein, 9. Kfm. Braun, 10. Rentier v. Braunschweig, 11. Sup. Burckhardt, 12. Past. Busch, 13. San.-R. v. Bünau, 14. Buchdr.-Bes. Christiani, 15. Kfm. Daberkow, 16. Cons. Dressler, 17. Cond. Eschenbach, 18. GL. Dr Fiedler, 19. Thierarzt Franck, 20. Tabacksfabr. Friedländer, 21. Kr.-G.-Dir. Gaede, 22. Kfm. Gescke, 23. Kfm. Gese, 24. Justizr. Götsch, 25. Bäck.-Bes. Greymann, 26. Cons. Hackbarth, 27. Bgmstr Haken, 28. Fr. Justizr. Hänisch, 29. Hptzollamtsr. Hellwig, 30. Braueigen Hindenberg, 31. Dr. Hirschfeld, 32. Rent. Hirschfeld, 33. Fr. Rent. Husader, 34. Buchh. Jancke, 35. Dr A. Janke, 36. Seifenfabrik. Jänicke, 37. Kfm. Kayser, 38. Fr. Gasthofsbes. Keser, 39. Phot. Köbcke, 40. Kfm. Kuhr, 41. Postmstr. Kuhse, 42. Fr. Rent. Kuphal, 43. Synd. a. D. Kuschke, 44. Stabsarzt Dr Lehmann, 45. Kfm. Lehment, 46. Justizr. Leopold, 47. Kr.-Ger.-Rath Lerche, 48. Hofapoth. Lesser, 49. Kfm. M. Levinthal, 50. Kfm. L. Lewinthal, 51. Kfm. W. Lewinthal, 52. Fräul. Liesner, 53. Kfm. Lietzmann, 54. Kfm. Lüttke, 55. Kfm. Marcuse, 56. Kfm. W. Männling, 57. Gasthofsbes. Michaelis, 58. Kfm. Momm, 69. Pfarrer Morawietz, 60. Bauinsp. Mök, 61. Kfm. Mundt, 62. Rathsapoth. Munkel, 63. Hptm. a. D. Müller, 64. Kfm. Nasser, 65. Frau Nessenius, 66. Kfm. Ockel. 67. Hptm. v. Petery, 68. Rechtsanw. Plato, 69. Frl. H. Plüddemann, 70. Cons. Plüddemann, 71. Frau R. Post, 72. GL. Dr Reichenbach, 73. Frau Cons. Reinholz, 74. Schiffsm. Reinholz, 75. Rendant Richter, 76. Kfl. Rieß & Gronau, 77. Major a. D. Röhl, 78. Ingenieur Sandleben, 79 Bäckereibesitzer Schäfer, 80. GL. Schieferdeker, 81. Kfm. A. Schmidt, 82. Grützfabrik. Schmidt, 83. Kfm. Schubert, 84. Frau Apoth. Schulz, 85. Oberl. Dr Schultze, 86. Lotsencomm. Schütz, 87. GL. Dr Seelmann-Eggebert, 88. Kfm. Sengebusch, 89. Oberstabsarzt Dr Starke, 90. Kfm. Steinbach, 91. GL. Steinbrück, 92. Conduct. Steinkamp, 93. Maurermstr Sülfflow, 94. Garn.-Pred. Textor, 95. Tabacksfabr. Voigt, 96. Oberstl. v. Voss, 97. Kfm. Wahrendorff, 98. Buchh. Warnke, 99. Rent. Wilde, 100. Kfm. Wilde, 101. Oberl. Dr. Winckler, 102. Mühlenbes. Wolff, 103. Maler Wunderlich, 104. Rathsh. Zunker.

Der Verein hat gegen voriges Jahr 10 Mitglieder durch Ortsveränderung, 7 durch den Tod verloren. Die Gesammtsumma der Beiträge belief sich auch dießmal auf 49 Thlr 22 Sgr. 6 Pf. Die Ausgabe war 49 Thlr baar, nämlich 3 Stipendien zu je 12 Thlr, 10 Thlr einmalige Unterstützung, und außerdem zu Ostern freie Schulbücher für 6 Schüler — zusammen 54 Thlr 21 Sgr., so dass wiederum der Reservefonds angegriffen worden ist.

Allen Mitgliedern und Förderern unsers Vereins sagen wir zugleich im Namen der unterstützten Schüler den wärmsten Dank, ebenso schließlich allen denjenigen Einwohnern, welche durch Gewährung von Freitischen den bedürftigeren unserer Zöglinge den Aufenthalt in Colberg erleichtern.

J. Reifeprüfungen.

I. Gymnasium.

Zu Michaëlis 1867 haben die Anstalt nach bestandener Prüfung (S. 3) folgende Primaner verlassen:

49. Robert Mätzke, Sohn eines verst. Rittergutsbesitzers zu Großsilber bei Reetz, 23¼ Jahr alt, ev. Bekenntnisses, 2½ Jahr in Prima, 3 auf der Anstalt. Er wollte in den Königl. Postdienst eintreten.

50. Felix Klamroth, Sohn eines Pastors zu Fritzow bei Cörlin, 20 Jahr alt, ev. Bek., 2½ Jahr in Prima, 7 auf der Anstalt. Er wollte ins Königl. Heer eintreten.

51. Ludwig Behling, Sohn eines verst. Schmiedemstrs zu Rogzow bei Belgard, 22¾ Jahr alt, ev. Bek., 2½ Jahr in Prima, 7½ auf der Anstalt. Er wollte Theologie studieren.

52. Karl Bauck, Sohn eines Rittergutsbesitzers zu Jägertow bei Polzin, ev. Bek., 21 Jahr alt, 2½ Jahr in Prima, 9 auf der Anstalt. Er wollte ins Kgl. Heer eintreten.

53. Franz Rahn, Sohn eines Rentiers zu Bärwalde, ev. Bek., 21¾ Jahr alt, 2 Jahr in Prima, ebensolange auf der Anstalt. Er wollte sich dem Steuerfach widmen.

Außerdem wurde mit ihnen ein dem Gymnasium zugewiesener *Extraneus* geprüft, jedoch ohne günstigen Erfolg. Unter obigen erhielt der zweitgenannte die Reife auch im Hebräischen. Von den übrigen überreichte Fr. Rahn eine ausführliche Arbeit *de bello Punico secundo.*

Zum gegenwärtigen Ostertermine hatten sich sieben Primaner gemeldet; zwei davon wurden nach der schriftlichen Prüfung (s. ob. S. 3) wegen nicht genügend ausgefallener Arbeiten zurückgewiesen, in der am 11. März unter Vorsitz des Kgl. Commissarius Hrn Provinzialschulrath Dr Wehrmann abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden folgende 4 für reif erklärt:

54. Johannes Zöllner, Sohn eines Majors a. D. in Colberg, ev. Bek., 21¾ Jahr alt, 2½ Jahr in Prima, 7½ auf der Anstalt. Er will Medicin studieren.

55. Friedrich Hänisch, Sohn eines verst. Justizraths in Colberg, ref. Bek., 17¼ Jahr alt, 2 Jahr in Prima, 10 auf der Anstalt einschl. der Vorschule. Er will Jura studieren.

56. Johann Domann, Sohn eines Färbereibesitzers in Belgard, ev. Bek, 20¾ Jahr alt, 2 Jahr in Prima, 6 auf der Anstalt Er will Jura studieren.

57. Gustav Rückert, Sohn eines pens. Gensdarmen in Colberg, ev. Bek., 17¾ Jahr alt, 2 Jahr in Prima, 12 auf der Anstalt einschl. Vorschule. Er will Theologie studieren, und hat die Reife auch im Hebräischen erhalten.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren folgende:

1. Deutſch. Mich. 1867. Der Spruch von Fr. Rückert *Willſt du nicht, daſs dich die Raben umſchrein, Muſst du nicht Knopf auf dem Kirchturme ſein* iſt ſeinem Sinne nach zu erklären und mit Beiſpielen aus der Geſchichte zu erläutern. — Für den Extraneus: Der Sinn des Spruches *Per aspera ad astra* iſt zu erklären und die darin liegenden Wahrheiten zu begründen und mit Beiſpielen aus der Geſchichte zu erläutern. — Oſt. 1868: Der Gedanke *Gott ſieht dich* ein warnender und ein tröſtender Gedanke.

2. Lateiniſch. Mich. 1867: Et facere fortia et pati Romanum est. — für den Extraneus: Quid causae sit, cur veteres Graecos et Romanos tantopere admiremur. — Oſt. 1868: Quorum praecipue virorum opera factum sit, ut Atheniensium respublica ad summam potentiam perveniret.

3. Mathematik. Mich. 1867: 1) Ein Dreieck zu conſtruieren, wenn deſſen 3 Mittellinien gegeben ſind. 2) Von einem Dreieck ſind gegeben alle 3 Seiten; wie groß iſt der Radius des eingeſchriebenen Kreiſes? Dazu Zahlenbeiſpiel. 3) Die Unbekannte aus folgenden Gleichungen zu finden: $x + y = 23$; $x^2 + xy + y^2 = 397$. 4) Wie groß iſt der Neigungswinkel der Kante eines regelmäßigen Tetraëders zu deſſen Grundfläche?

Für den Extraneus: 1) Den Inhalt eines regelmäßigen Tetraëders zu finden, wenn deſſen Kante $= a$ gegeben. 2) Ein Dreieck zu conſtruieren, wenn eine Seite, die dazu gehörige Mitteltransverſale und der der Seite gegenüberliegende Winkel gegeben. 3) Die Unbekannte aus folgender Gleichung zu finden: $\sqrt{64 + x} = 4 + \sqrt{x}$. 4) Man befindet ſich auf einer Ebene diesſeits eines Fluſſes, kann auf derſelben eine Standlinie abſtecken und Winkel meſſen; wie wird man es anfangen, um die Entfernung zweier Punkte jenſeit des Fluſſes von einander zu finden, ohne den letzteren zu überſchreiten?

Oſtern 1868: 1) Um die Höhe eines Turmes trigonometriſch zu meſſen, wurde eine in der Ebene des Fußpunktes liegende Standlinie a abgeſteckt, aber ſo, daſs ihre Verlängerung nicht durch den Fußpunkt des Turmes führt. Außerdem wurden die Horizontalwinkel β und γ, dazu der Höhenwinkel δ gemeſſen. Wie hoch iſt der Turm? Dazu Zahlenbeiſpiel. 2) Ein beliebiges gegebenes Viereck in ein Dreieck zu verwandeln, wenn eine Seite des letzteren gegeben. 3) Der Mantel eines graden Cylinders, deſſen Durchmeſſer der Grundfläche um a Fuß kleiner iſt als die Höhe, beträgt p Quadratfuß; wie hoch iſt der Cylinder? Hiezu Zahlenbeiſpiel. 4) Die Unbekannten aus folgenden beiden Gleichungen zu beſtimmen: $x^2 + x + y^2 + y = 98$; $3\,xy = 126$.

Während des zehnjährigen Zeitraums haben überhaupt folgende mit dem Reifezeugnis das Gymnaſium verlaſſen:

1860:

1. Rudolf Gäde, † 1865 als Secondeleutnant im 7. Pomm. Inf.-Regmt.

1861:

2. Otto Wolfgramm.
3. Hermann Schentke.
4. Felix Schröder.
5. Wilhelm Ockel.
6. Albert Plänsdorf.
7. Theodor Gehrke.

1862:

8. Emil Klockmann.
9. Wilhelm Litten, † 1867 als Cand. medic. in Berlin.
10. Theodor Herr.
11. Ernſt Zunker.
12. Hermann Kappel.
13. Johannes Nöſske.

1863:

14. Hugo Treichel.
15. Ernſt Schubert.
16. Johannes Winckelmann.
17. Albert Bumke.
18. Paul Schrödter.
19. Richard Schmidt.
20. *Julius Boldt, † 1. Auguſt 1866 im Lazaret in Mähren als Stud. phil. und Gefreiter der 4. Garde-Munitionscolonne.

1864:

21. *Franz Devantier.
22. Kurt v. Schwerin.
23. Karl v. Unruh.
24. Auguſt Maager.
25. Wilhelm Auguſtin.
26. *Franz Heyſe.
27. Ottomar Blanck.

1865:

28. Ernſt Steffenhagen.
29. Karl Weſtphal.
30. Wilhelm Karbe.
31. Max v. Manteuffel.
32. Axel Fronhöfer.
33. Otto Kuhn.

1866:

34. Julius Schwans.
35. Auguſt Barfknecht.
36. Konrad Balcke.
37. Emil Menſch.
38. Auguſt Strelow.
39. Auguſt Rohde.
40. Ernſt Meinke.
41. Arthur v. Falckenhayn.
42. Paulus Lehmann.
43. Karl Hafemann.
44. Wilhelm v. Voſs.

1867:

45. Franz Ideler.
46. Franz Guſe.
47. Theodor Neumann.
48. Ernſt Patſchkowski.

49—57 ſ. oben S. 22.

Unter denſelben haben, ſoweit mir bekannt geworden, als Prediger und Lehrer bereits Anſtellung oder doch Beſchäftigung gefunden 5, als Militärärzte (in der Charité u. ſ. w.) 2; Officiere ſind (außer dem verſtorbenen R. Gäde) 4, Fähnriche 2; eine große Anzahl gehört natürlich

noch der Univerſität an, einige ſind als Candidaten der Theologie oder des höh. Schulamts Hauslehrer. Einer iſt Landwirt, einer Eiſenbahnbeamter, einer Steuerſupernumerar, einer Poſteleve.

Nach den beim Abgange gemachten Angaben beabſichtigten die 57 Abiturienten nachfolgenden Fächern ſich zu widmen:

	Theol.	Jurispr.	Med.	Phil.	Math.	Forſtf.	Landw.	Steuer- od. Poſtf.	Militär.	Summa.
1860	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1861	2	—	—	2	—	1	—	—	1	6
1862	—	—	4	1	1	—	—	—	—	6
1863	2	—	2	2	1	—	—	—	—	7
1864	1	1	1	2	—	—	—	—	2	7
1865	—	2	2	—	1	1	—	—	—	6
1866	4	1	2	1	—	—	1	—	2	11
1867	3	—	—	1	—	—	—	2	3	9
1868	1	2	1	—	—	—	—	—	—	4
Summa	13	6	12	9	3	2	1	2	9	57

Es iſt ſehr zu wünſchen, daſs wenigſtens am Ende jedes Jahrzehntes, das die Anſtalt mit Gottes Hülfe zurücklegen wird, ähnliche Zuſammenſtellungen gegeben werden.

II. Realſchule.

Zu Michaëlis 1867 verließ die Anſtalt der nachbenannte *Primus scholae:*

8. Guſtav Herrmann, Sohn des Ackerbürgers H. zu Colberg, 20½ Jahr alt, ev. Bekenntniſſes, 2 Jahr in Prima, 11½ auf der Anſtalt einſchl. der Vorſchule. Er erhielt das Prädicat *Genügend beſtanden* und wollte ſich dem Poſtfache widmen.

Zum gegenwärtigen Oſtertermine beſtanden die Reifeprüfung folgende beiden Primaner:

9. Franz Greymann, Sohn des Bäckermeiſters Gr. zu Colberg, 17¾ Jahr alt, ev. Bekenntniſſes, 2 Jahr in Prima, 10½ auf der Anſtalt einſchl. der Vorſchule, mit dem Prädicate *Gut beſtanden.* Er will ſich dem Baufache widmen.

10. Bernhard Roſe, Sohn des Kapellmeiſters R. zu Colberg, 19 Jahr alt, ev. Bekenntniſſes, 2 Jahr in Prima, 4¼ auf der Anſtalt — vorher wechſelnd zu Thorn, Bromberg, Colberg, Stralſund — mit dem Prädicate *Gut beſtanden.* Er will ſich dem Steuerfache widmen.

Die Themata der ſchriftlichen Arbeiten waren außer dem Engl. Scriptum folgende:

1. Deutſch. Mich. 1867: Ueber die Wichtigkeit der Seefahrten für die Entwickelung der Völker. — Oſt. 1868: Warum iſt die Arbeit ein Segen für die Menſchen?

2. Franzöſiſch. Mich. 1867: Mort de César. — Oſt. 1868: Faire voir, que le règne d'Elisabeth a été le plus prospère qu'ait connu l'Angleterre.

3. Mathematik. Mich. 1867: 1) Welches iſt der baare Werth einer 50 Jahre lang *postnumerando* zu zahlenden Rente, die im 1. Jahre 50 Thlr, im folgenden 60 Thlr u. ſ. f. jedes folgende Jahr 10 Thlr mehr beträgt, den Zinsfuß zu 5 % gerechnet? 2) Die Gleichung einer Curve iſt $c^2y = x^3$, und zwei Punkte dieſer Curve haben die Abſciſſen a und b; wie groß iſt die trigonometriſche Tangente des Winkels, den die durch jene beiden Punkte gezogene grade Linie mit der Abſciſſenaxe bildet? 3) Die Seiten eines Dreiecks verhalten ſich wie $3:4:5$, und t iſt 3,5; wie groß ſind die Seiten und die Fläche des Dreiecks? 4) Eine Gerade von gegebener Länge bewegt ſich auf den Schenkeln eines rechten Winkels ſo, daſs je einer ihrer Endpunkte auf je einem Schenkel entlang gleitet; welches iſt der geometriſche Ort eines feſten Punktes der Linie P?

Oftern 1868: 1) Wenn man eine zweiziffrige Zahl mit der Summe ihrer Ziffern dividiert, fo ift der Quotient um zwei größer als die in der Stelle der Zehner befindliche Ziffer. Kehrt man die Ordnung der Ziffern um, und dividiert man die dann entftehende Zahl mit einem Divifor, welcher um 1 größer ift als der vorige: fo erhält man einen Quotienten, der um 2 größer ift als der vorige. Wie heißt diefe Zahl? 2) Conftructionsaufgabe: Zwei gegebene gleichfchenklige Dreiecke haben gleiche Winkel an der Spitze. Es foll ein gleichfeitiges Dreieck gefunden werden, welches gleich der Summe jener beiden Dreiecke ift. 3) Trigonometrie: Die Tangente der Winkel eines Dreiecks bilden eine geometrifche Reihe, deren Exponent = 2 ift. Der Radius des umgefchriebenen Kreifes ift = 5. Wie groß ift die Fläche des Dreiecks und eine beliebige Seite desfelben? 4) Kegelfchnitte. Wenn man in eine Ellipfe eine beliebige Sehne und durch die Endpunkte der Sehne Tangenten an die Ellipfe zieht: fo ift zu beweifen, dafs der Durchfchnittspunkt der Tangenten, der Halbierungspunkt der Sehne und der Mittelpunkt der Ellipfe in einer graden Linie liegen.

4. Phyfik. Mich. 1867: *a*) Eine grade vierfeitige Pyramide ift auf ein rechtwinkliges Prisma aufgefetzt; die Grundflächen beider find Rechtecke von den Seiten 2″ und 6″; die Höhe der Pyramide ift = 10″; die des Prisma = 15″, das fpecififche Gewicht der erfteren ift = 3,2, das der letzteren = 2,5. Wieweit von der unteren Grundfläche des Prismas entfernt liegt der Schwerpunkt des Gefammtkörpers? — *b*) Auf einen kugelrunden Tropfen Waffer fällt ein Stral weißes Licht, unter einem Winkel von 25°; wie groß ift der Winkel, den das einmal im Tropfen reflectierte und dann austretende violette und rothe Licht bilden, wenn die Brechungsexponenten bezüglich 1,344 und 1,331 find?

Oftern 1868. *a*) Ein Steinblock foll fchwebend erhalten werden. An feinem Schwerpunkte wirkt 1) ein gemeiner Flafchenzug von 3 feften und 3 beweglichen Rollen mit fenkrechten Seilen, an welchem eine Kraft von 150 Pfd wirkt; 2) ift der Steinblock durch einen eifernen Hebel *ACB* fo unterftützt, dafs fein Schwerpunkt von dem Drehungspunkte des Hebels C um 2′ entfernt ift, während an dem Ende *B* des andern 8′ langen Hebelarmes 2 Kräfte wirken, die eine unter 90° und 100 Pfd groß, die andere unter 75° und 130 Pfd groß. Der prismatifche Hebel felbft ift 120 Pfd fchwer, und der Arm *AC*, auf deffen Endpunkt der Schwerpunkt des Blocks ruht, liegt horizontal. Wie groß ift der Steinblock? — *b*) Ein leuchtender Punkt in der Axe eines fphärifchen Hohlfpiegels habe von dem optifchen Mittelpunkte die Entfernung a, fein Bild von jenem Punkte die Entfernung α, die Brennweite des Spiegels fei p. Es foll eine Beziehung zwifchen a, α und p entwickelt und die Formel für verfchiedene Fälle von $a = \infty$ bis $a = 0$ gedeutet, fo wie durch Zeichnung erläutert werden.

5. Chemie. Mich. 1867: Vorkommen, Eigenfchaften, Darftellung und wichtigfte Verbindungen des Eifens. Stöchiometrifche Aufgabe dazu: der Chrom-Alaun, ein Doppelfalz, befteht aus

9,5 Kali,
15,4 Chromoxyd,
32,0 Schwefelfäure,
43,1 Kryftallwaffer,
100,0.

Welche Formel mufs derfelbe hiernach bekommen? ($Ka = 489$, $Cr = 329$, $S = 209$, $H = 12{,}8$). Oftern 1868: Ueber Ammoniak und Ammonium. Leitet man durch trocknes Ammoniakgas wiederholt electrifche Funken, fo zerfetzt es fich vollftändig in ein Gemenge von 6 Vol. Wafferftoff und 2 Vol. Stickftoff, wobei es fein Volumen verdoppelt hat. Hieraus foll fein fpecififches Gewicht bei 0°, feine procentifche Zufammenfetzung dem Gewichte nach und feine chemifche Formel berechnet werden; die einfachfte aller möglichen Formeln ift zu nehmen. (Specif. Gewicht vom Wafferftoff = 0,0691, vom Stickftoff = 0,972, beide bei 0° beftimmt; $H = 12{,}5$, $n = 175$).

Die 26 früheren Abiturienten

der Realfchule find bereits im Programme von 1865 aufgezählt worden. Seit der Umgeftaltung der Anftalt find aus Realprima mit dem Zeugnis der Reife folgende abgegangen:

Von der Realfchule 2. Ordnung:

Oftern 1863: 1. Hugo Schmidt.
2. Wilhelm Bärwaldt.
Mich. 1863: 3. Julius Reck,
4. Karl Erdtmann.

Von der Realfchule 1. Ordnung:

Oftern 1865; 5 (1). Emil Klotz,
„ 1866: 6 (2). Auguft Hüttig.
Mich. 1866: 7 (3). Franz Raafch,
„ 1867: 8 (4). Guftav Herrmann.

Hierzu die beiden oben genannten. Es widmeten ſich unter allen zehn 1 der Handlung, 3 dem Steuerfach, 3 dem Poſtfach, 1 der Marine, 1 dem Königl. Heeresdienſt, 1 dem Baufach.

Von den bereits abgegangenen iſt gegenwärtig 1 Kaufmann in England (Newcastle), einer Steuerbeamter in Vorpommern, einer Poſtexpedient in Schleſien, 4 Poſteleven,

K. Oeffentliche Actus und Prüfungen.

Am 21. März 11 Uhr Vormittags wurde die Vorfeier des Geburtstages Sr Maj. des Königs wie gewöhnlich im engeren Kreiſe der Schule durch eine Feier begangen, bei welcher, nachdem aus dem Liede Nr. 827 (*Erhör' uns, Herr, erhöre*) die 4 erſten Verſe geſungen worden, der Gymnaſiallehrer Jacob dann in längerem Vortrage die Zuſtände des brandenburgiſchen Staates unter den lützelburgiſchen Herſchern ſchilderte, und zum Schluſſe der Gymnaſialchor unter Leitung des Cantor Schwartz das Lied *Borussia* von Dunker (Mel. von Spontini) vortrug.

Die Schluſsfeierlichkeiten werden in folgender Weiſe ſtatthaben:

Mittwoch den 1. April morgens von 8 Uhr ab:

Chorgeſang: 1. *Auf auf, den Herrn zu loben, Erwache mein Gemüth! Dem großen Vater droben Erſchall' ein frommes Lied! Denn wer erhielt mein Leben In der vergangnen Nacht? Der Herr, der mirs gegeben, Der hat es auch bewacht.*

2. *Beſchützer aller Welten, Wie dank' ich würdig Dir? Wie ſoll ich Dir vergelten, Was Du gethan an mir? Mein Opfer iſt geringe; Ein Dir ergebner Sinn Iſt alles was ich bringe — Nimm Du es gnädig hin.* (Berl. Geſ. Nr. 788).

Gymnaſialklaſſen: Quinta: Latein, *Cand. Neumann.* — Geographie, *Cand. Stier.*
Quarta: Latein, *GL. Steinbrück.* — Mathematik, *Dr Seelmann-Eggebert.*
Tertia: Geſchichte, *Dr Fiedler.* — III A: Griechiſch, *Oberl. Dr Schultze.*
Secunda: Latein Livius, *Oberl. Dr Winckler.* — Mathematik, *Prof. Dr Girſchner.*
Prima: Lat. Horaz, *Oberl. Dr Meffert.* — Griechiſch Homer, *Director.*

Nachmittag von 2½ Uhr ab:

Vorſchule II. Klaſſe: Leſen, Rechnen und Singen, *Lehrer Rutzen.*
I. Klaſſe: Deutſch und Geographie, *Lehrer Hahn.*
Sexta: Rechnen, *Dr Janke.*
Latein und Singen, *Cantor Schwartz.*

Donnerſtag den 2. April, morgens von 8 Uhr ab:

Chorgeſang: 1. *Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerſchaffnen Lichte, Hilf in dieſer Morgenzeit, Daſs Dein Schein ſich zu uns richte, Und vertreib durch Deine Macht Unſre Nacht.*

2. *Deiner Gnade Morgenthau Senk', o Herr, auf uns ſich nieder; Daſs gleich Blumen auf der Au Sich die Seel' erhebe wieder, Segen ſtröm' auf Deine Schar Immerdar.* (B. Geſ. Nr. 802).

Realklaſſen: Quarta Cötus B: Latein und Geſchichte, *Cand. Stier.*
„ Cötus A: Franzöſiſch, *Cand. Wicht.*
Untertertia: Naturkunde, *Dr Janke.* — Franzöſiſch, *GL. Dr Reichenbach.*
Obertertia: Latein, *GL. Jacob.* — Mathematik, *Dr Seelmann-Eggebert.*

Secunda: Französisch; *GL. Schieferdecker.* — Geographie, *Oberl. Dr Schultze.*
Prima: Englisch, *Oberl. Dr Meffert.* — Mathematik, *Conr. Dr Fischer.*

Die von den betreffenden Klassen gefertigten Probezeichnungen sowie die Probeschriften der Vorschüler werden wie gewöhnlich im Zeichensaale neben der Aula zur Ansicht ausliegen.

Nachmittag 2½ Uhr: Redeactus.

Chorgesang: 1. *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf! Lasset den Lobgesang hören!*

2. *Lobe den Herren, der alles so herlich regieret, Der dich auf Adelers Fittigen sicher geführet, Der dich erhält, Wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?* (Berl. Ges. Nr. 911).

1. Gustav Rückert, Gymnasial-Abiturient: *Potest ex casa vir magnus exire.* Lateinische Rede.
2. Franz Hellwig, Realtertianer: Sturmesmythe, von Lenau.
3. Erich Lazarus: Gymnasialquartaner: Der Frühling, nach *Ov. Fast.*
4. Otto Haken, Quintaner: *De Leonida.*
5. Heinrich Meyer, Sextaner: Das Herz, von Eckelmann.
6. Ernst Maaß, Quintaner: Lernbegierde des Euclides (lateinisch).
7. Isidor Wolff, Realquartaner: *Réponse naïve.*
8. Friedrich Hänisch, Gymnasial-Abiturient: Ueber Rückerts Ausspruch *Ein rechter Baum, der seine guten Früchte trägt* u. s. f. Rede.
9. Robert Lensch, Gymnasialsecundaner: Stelle aus Xen. Kyropädie (griechisch).
10. Karl Klemz, Gymnasialtertianer: Alexander in Gordium, nach *Q. Curtius* III (lateinisch).
11. Alfred Kayser, Sextaner: Friedhofsbesuch, von Vogl.
12. Johannes Jungfer, Gymnasialsecundaner: Tod des Priamus, *Virg. Aen.* II.
13. Julius Freier, Realprimaner: Rede des Antonius aus Shakesperes Julius Caesar (englisch).
14. Max Patschkowski, Realtertianer: *Le hibou, le chat, l'oison et le rat,* von Florian.
15. Paul Carow, Quintaner: Der blinde König, von Uhland.
16. Hugo Grünewald, Realtertianer: *Childe Harolds Adieu to England,* von Byron.
17. Bernhard Rose, Real-Abiturient: *Quels sont les crimes et les griefs dont s'est prévalu le gouvernement d'Elisabeth pour faire condamner Marie Stuart?* Rede.
18. Max Bauck, Realquartaner: Altenahr, von Wolfg. Müller.
19. Paul Jancke, Gymnasialtertianer: Gudruns Klage, von Dahn.
20. Theodor Schmiele, Gymnasialsecundaner: Kampf zwischen Wate und Hetel, aus der Gudrun (altdeutsch).
21. Paul Munkel, Gymnasialquartaner: Des Kaisers Bart, von Geibel.
22. Gustav Marong, Realsecundaner: Waffenweihe, von W. Müller.
23. Wilhelm Imgart, Gymnasialsecundaner: Der Birnbaum auf dem Walserfeld, von Chamisso,

Chorgesang: 1. *Alles ist an Gottes Segen Und an seiner Huld gelegen; Gott ist unser höchstes Gut. Wer auf Ihn die Hoffnung setzet, Der bleibt ewig unverletzet Und hat immer frohen Muth.*

2. *Du, der mich bisher ernähret, So viel Wolthat mir gewähret, Bist und bleibest ewig mein. Du, der meinen Lauf regieret Und mich wunderbar geführet, Wirst mein Schutz auch ferner sein* (Berl. Ges. Nr. 566).

24. Franz Greymann, Real-Abiturient: Ueber die Wissenschaft als Zuflucht in den Unglücksfällen des Lebens. Abschiedsrede.
25. Paul Baade, Gymnasialprimaner: Können Vaterlandsliebe und Weltbürgersinn in einem Gemüthe zugleich wirksam sein? Erwiderung.

Schlusswort des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Festcantate von Palmer, gesungen vom Gymnasialchor unter Leitung des Cantor Schwartz.

Zur geneigten Theilnahme an diesen Feierlichkeiten und Prüfungen beehrt sich der unterzeichnete das Gymnasialcuratorium, die Wollöbl. Städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens im Namen des Lehrercollegiums ehrerbietig einzuladen.

L. Schluss des Schuljahrs. Aufnahme neuer Schüler.

Freitag den 3. April Vorm. von 8 Uhr ab werden im Kreise der Schule Versetzungen und Censuren bekannt gemacht, und damit das Schuljahr geschlossen.

Mit demselben scheidet, wie erst neuerdings entschieden worden, Herr Oberlehrer Dr Schultze aus seinem hiesigen Verhältnisse, um die dritte Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Königsberg i. N. zu übernehmen. Während des ganzen Jahrzehntes seit Umwandlung unsrer Anstalt hat er derselben mit voller Hingebung Zeit und Mühe gewidmet, auch in den beiden letzten Jahren das Ehrenamt als Bibliothekar mit Umsicht verwaltet, und sich bei Collegen und Schülern ein dankbares Andenken gesichert. Möge er in dem neuen Amte mit gleich günstigem Erfolge wirken!

Die Aufnahmeprüfungen für das neue Schuljahr werden an den beiden letzten Ferientagen im Conferenzzimmer des Gymnasiums (eine Treppe hoch links) stattfinden, und zwar Freitag den 17. April 9—12 Uhr für die Vorschule und die beiden unteren Klassen, Sonnabend den 18. April um gleiche Zeit für die mittleren und oberen Klassen sowol des Gymnasiums als der Realschule. Für auswärtige können passende Pensionen nachgewiesen werden, ohne die Genehmigung des Directors darf überhaupt eine solche nicht gewählt werden. Im übrigen stehen den Eltern, welche ihre Söhne in unsre Anstalt aufgenommen wünschen, jederzeit Exemplare unsrer Schulordnung zugebote.

Hiermit legt unterzeichneter die seit sechs Jahren ihm anvertraute Leitung der Anstalt nieder, um in Herzoglich Anhaltische Dienste überzugehn. Die feierliche Einführung seines Amtsnachfolgers Herrn Dr P. Schmieder wird Montag den 20. April morgens 10 Uhr erfolgen. Möge Gottes Segen ferner auf allem ruhen, was zur Geistes- und Herzensbildung der Zöglinge dieser mir sehr werth gewordenen Schule geschieht und geschehen wird!

G. Stier.